



Handwerkskammer
Dresden



MITGLIEDERREPORT

2016 | 2017

MITGLIEDERREPORT

2016 | 2017



Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer (l.),
und Dr. Jörg Dittrich, Präsident

Die Zukunft ist unsere Baustelle...

... heißt es in der Imagekampagne des Handwerks. Wir wollen das gern ergänzen: Die Zukunft ist unsere Baustelle und das ostsächsische Handwerk baut kräftig an ihr mit. Wortwörtlich und im übertragenen Sinne.

Täglich sehen wir, wie gegenüber der Handwerkskammer Dresden der Neubau des Bildungszentrums ein Stückchen mehr an Form gewinnt. Hier baut das ostsächsische Handwerk für seine Zukunft eine der modernsten Bildungsstätten Sachsens. Dem vorausgegangen ist eine umfangreiche Planung. Im Sommer 2017 konnten wir endlich den Grundstein legen, 2018 folgt das Richtfest, für 2019 ist die Fertigstellung geplant. Dies wird ein Meilenstein im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte sein.

Dem Wettbewerb stellen wir uns auch auf der politischen Ebene. Als Interessenvertretung des ostsächsischen Handwerks haben wir uns in den vergangenen zwei Jahren stark in die Novellierung des sächsischen Schulgesetzes, in die Einführung des Meisterbonus und in die Verbesserungen der Konditionen für das Aufstiegs-BAföG eingebracht. Doch nicht nur im Bildungsbereich, sondern auch bei wirtschafts- und sozialpolitischen sowie rechtlichen Themen – wie dem Strukturwandel in der Lausitz, der zukunftsfesten Ausgestaltung des Rentensystems und der Neugestaltung des Bauvertragsrechts – war es wichtig, dass das ostsächsische Handwerk seine Stimme erhob und sich aktiv in die Debatte eingebracht hat.

Das Fundament ist gelegt – sowohl für den Neubau des Bildungszentrums als auch für ein weiter florierendes ostsächsisches Handwerk. Dabei bieten die aktuell sehr gute konjunkturelle Lage und die vorherrschenden soliden Rahmenbedingungen die Chance, jetzt frühzeitig die Weichen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte zu stellen. Diese Gelegenheit gilt es zu nutzen! Digitalisierung und Breitbandausbau, die Neugestaltung der Sozialsysteme oder auch eine Exzellenzinitiative berufliche Bildung sind nur einige Schlagwörter, bei denen die Politik aufgefordert ist zu handeln, um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks zu stärken. Wir bringen uns auch künftig in diese Debatten ein und gehen mit Kreativität und Innovationsfreude voran. Denn: an Ideen und konstruktiven Vorschlägen mangelt es dem ostsächsischen Handwerk nicht. Nun heißt es – getreu unserem Motto 2017: #einfachmachen!

Jörg Dittrich

Dr. Jörg Dittrich
Präsident

Brzezinski

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer



06 INTERESSANTE ZAHLEN UND FAKTEN

08 HANDWERK IM KAMMERBEZIRK DRESDEN

EHRENAMT | 08

HAUPTAMT | 15

NEUBAU | 17

KREISHANDWERKERSCHAFTEN UND INNUNGEN | 18

EHRUNGEN | 19

20 WIRTSCHAFTSLAGE IM KAMMERBEZIRK DRESDEN

KONJUNKTURANALYSE | 21

BETRIEBSZAHLEN | 23

24 INTERESSENVERTRETUNG UND POLITIK

IN DER REGION | 26

IN SACHSEN | 28

IN DEUTSCHLAND UND EUROPA | 30

32 AUS- UND WEITERBILDUNG

AUSBILDUNG | 33

WEITERBILDUNG | 37

INTEGRATION | 41

ZAHLEN UND FAKTEN | 43

44 BERATUNG UND SERVICE

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG | 45

REGIONALBETREUUNG | 46

MESSEN UND AKTIONEN | 47

MARKETING UND PRESSEARBEIT | 49

RECHTSBERATUNG | 51

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION | 52

WETTBEWERBE | 53

54 RÜCKBLICK IN BILDERN

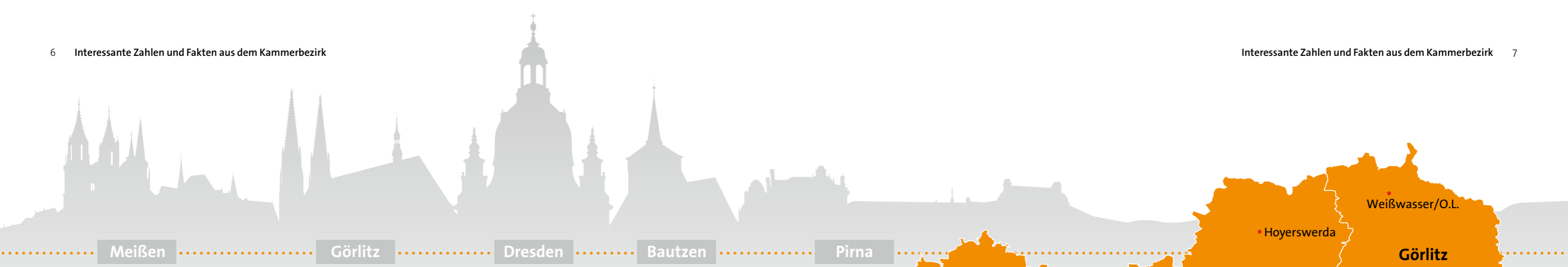
DAS JAHR 2016 | 54

DAS JAHR 2017 | 56

58 AUSBLICK 2018

59 IHR WEG ZU UNS

Titelbild: Konstrukteurin Hella Heinemann und Metallbauer Alexander Mäder, Metallbau Hans Walther GmbH in Possendorf



Meißen

Görlitz

Dresden

Bautzen

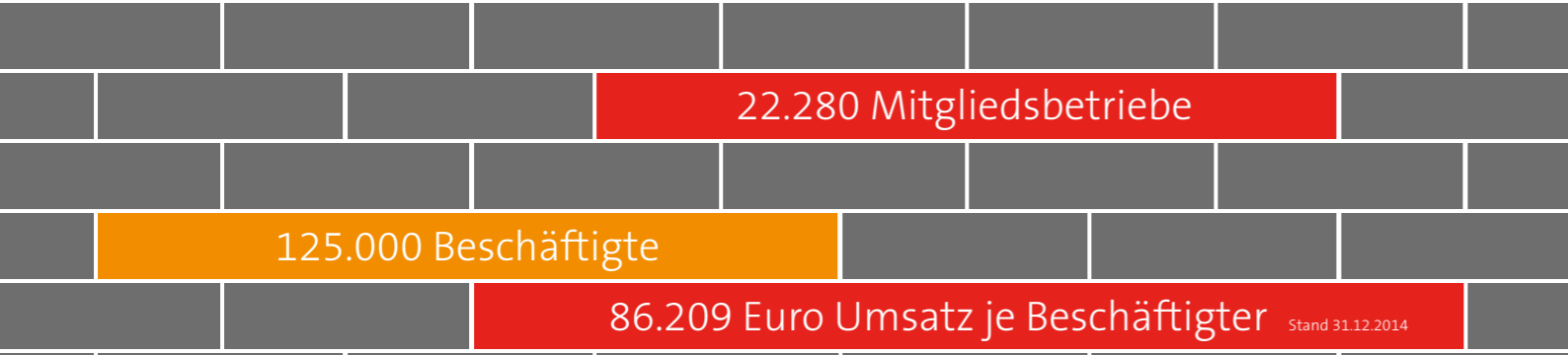
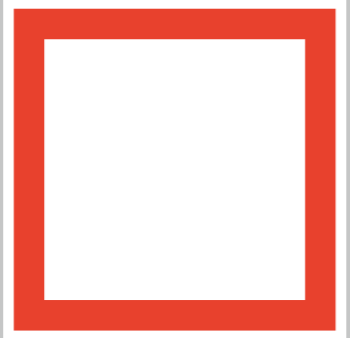
Pirna



über **2.000** Handwerker im Ehrenamt

rund **1.300** ehrenamtliche Prüfer

Handwerkskammer Dresden



1.434 Existenzgründungen im Jahr 2016



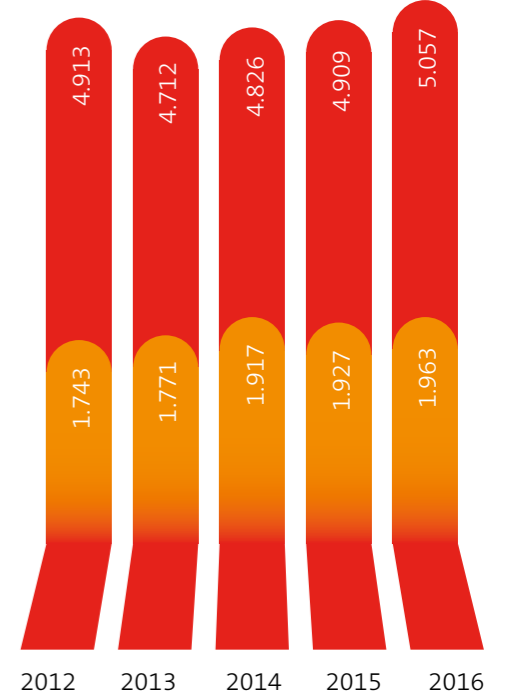
84 Innungen mit über 4.529 Mitgliedsbetrieben



5 Kreishandwerkerschaften



120 Sachverständige



Lehrlingszahlen gesamt
neu abgeschlossene Lehrverträge



Gewählt bis 2022: die neue Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden

HANDWERK IM KAMMERBEZIRK

DAS EHRENAMT – STARKES TEAM FÜR EIN STARKES HANDWERK

Vereintes Engagement über alle Gewerke und Regionen

Eine erfolgreiche Interessenvertretung für das Handwerk gelingt nur mit einem starken Ehrenamt aus dem Handwerk. Ob in Innungen, Verbänden, Kreishandwerkerschaften oder in der Vollversammlung und den Ausschüssen der Handwerkskam-

mer Dresden – über 2.000 Handwerker engagieren sich ehrenamtlich im Kammerbezirk Dresden. Sie bringen ihre Zeit, ihre Fachkompetenz und ihre Lebenserfahrung ein, um für das Handwerk etwas zu bewegen.

Wahljahr 2017: Die neue Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden

Im Frühjahr 2017 wählten die Handwerker im Kammerbezirk Dresden in einer Friedenswahl die Vertreter der Vollversammlung, das oberste Beschlussorgan der Handwerkskammer Dresden, für die Legislaturperiode 2017 bis 2022. Dafür erfolgte am 20. Januar 2017 der Wahlauftrag durch den Wahlleiter, Notar Dr. Joachim Püls. Der Vollversammlung gehören 26 Arbeitgeber- und 13 Arbeitnehmervertreter an, die zugleich die Wirtschaftsstruktur des Handwerks im Kammerbezirk abbilden.

Die Vollversammlungsmitglieder sowie jeweils zwei Stellvertreter wurden auf regionaler Ebene vorgeschlagen und von den Kreishandwerkerschaften bzw. den Arbeitnehmer-Interessenvertretern gewählt. Am 31. Mai 2017 traf sich die neue Vollversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung.

Die Vollversammlungsmitglieder sind Interessenvertreter und Ansprechpartner in der Region.

Die Vollversammlung tagt drei Mal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich und werden vorab in der Deutschen Handwerks Zeitung angekündigt.

Gewerbegruppe	Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
Bau- und Ausbaugewerbe	Dr. Jörg Dittrich, Dachdeckermeister, Dresden Andreas Geißler, Maurermeister, Dresden Thomas Möbius, Dipl.-Ing. Bau, Riesa Thomas Wintzen, Dachdeckermeister, Luftkurort Lückendorf Hendrik Hermann, Maler- und Lackiermeister, Pulsnitz Uwe Nostitz, Dipl.-Ing. Bau, Bautzen	Alexander Altmann, Zimmerer, Horka Pieter Verbeek, Zimmerermeister, Herrnhut Rita Meschwitz, Bäckermeisterin, Dresden
Elektro- und Metallgewerbe	Andreas Eisenreich, Dipl.-Ing. TGA, Riesa Gunter Arnold, Schmiedemeister, Reinhardtsdorf Frank Herrmann, Elektro-Ing.; Elektroinstallateurmeister, Dresden Holger Winter, Kfz-Meister, Dresden Béla Fritzsche, SHK-Meister, Heidenau Falk Walther, Metallbaumeister, Freital Frank Scholze, Elektroinstallateurmeister, Bautzen Thomas Voigt, Dipl.-Betriebswirt, Hochkirch Reiner Schubert, Stahlbau-Ing.; Dipl.-Mathematiker, Markersdorf	Hans-Ulrich Kunz, Kfz-Techniker/Karosserie FA, Dresden Karsten Wielsch, Kfz-Elektriker, Frankenthal Jens Kobsch, Meister Gas-Wasser-Installation, Struppen/OT Naundorf Sebastian Flack, Kfz-Mechaniker, Dresden
Holzgewerbe	Gerd Grunert, Tischlermeister, Bannewitz OT Possendorf	Siegfried Kusche, Tischlermeister, Lauta
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	Ines Günnel, Damenmaßschneidermeisterin, Ullersdorf	Christine Merbd, Raumausstatterin, Dresden
Nahrungsmittelgewerbe	Peter Liebe, Bäckermeister, Nossen	Falk Lisek, Konditor, Dresden
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Reinigung	Achim Schubert, Zahntechnikermeister, Dresden Szilvia Schiffel, Friseurmeisterin, Bautzen	Ines Schindler, Wirtschaftspflegerin, Dresden
Glas-, Papier-, sonstige Gewerbe	Anne-Christin Eule, Orgelbauerin, Bautzen	Christhard Grummt, Orgelbauer, Ebersbach
Handwerksähnliche Gewerbe	Rainer Thielemann, Friseurmeister, Riesa Karl Strugalla, Bestatter, Bischofswerda Gert Schmidt, Einbau von genormten Baufertigteilen, Dresden Helga Drechsel, Bestattungsgewerbe, Görlitz Ivonne Homola-Robel, Kosmetikerin, Wittichenau	Annette Witschaß, Friseurmeisterin, Hoyerswerda



Reiner Schubert, Jörg Dittrich, Hans-Ulrich Kunz, Andreas Eisenreich, Uwe Nostitz, Rita Meschwitz, Andreas Geißler, Falk Walther, Karsten Wielsch (von links oben)

Jörg Dittrich steht weiter an der Spitze

Eindeutiges Votum: Mit 37 von 38 abgegebenen Stimmen bestätigte die Vollversammlung Dachdeckermeister Jörg Dittrich, seit 2012 Präsident der Handwerkskammer Dresden, bei ihrer konstituierenden Sitzung für die kommenden fünf Jahre im Amt. Der 48-Jährige ist Geschäftsführer der Claus Dittrich GmbH & Co. KG in Dresden mit rund 50 Mitarbeitern. Der evangelische Christ ist verheiratet, Vater von fünf Kindern und parteilos.

Im Dezember 2016 wurde Dittrich zudem in das fünfköpfige geschäftsführende Präsidium des Zentralverbandes

Kontakt:
Jörg Dittrich
Telefon 0351 4640-500
praesident@hwk-dresden.de

des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie in den Vorstand des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT) gewählt.

Mit Reiner Schubert aus Markersdorf (Landkreis Görlitz) gibt es einen neuen Vizepräsidenten aufseiten der Arbeitgeber. Der 66-jährige Stahlbauingenieur und Diplom-Mathematiker ist Geschäftsführer der Metallbau Schubert GmbH in Markersdorf. Das Unternehmen beschäftigt 150 Mitarbeiter. Seit 2002 ist Schubert Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern, die ebenfalls in seinem Betrieb aktiv sind. Schubert trat die Nachfolge des langjährigen Vizepräsidenten Wilfried Arndt an.

Als Vizepräsident für die Arbeitnehmerseite wurde der Dresdner Hans-Ulrich

Jörg Dittrich,
Präsident der Handwerkskammer Dresden

Kunz in dem Amt bestätigt, das er bereits seit dem Jahr 2009 innehat. Der staatlich geprüfte Kraftfahrzeugtechniker und gelernte Karosseriebauer ist bei der Stern Auto Management GmbH in Dresden beschäftigt. Seit 2007 ist Kunz Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden. Der 51-Jährige ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Rück- und Ausblick: Präsident Jörg Dittrich über seine Amtszeit

Wie fällt Ihre Bilanz über Ihre erste Amtszeit als Präsident der Handwerkskammer aus?

Das Ehrenamt macht Freude. Als Präsident habe ich viele herausragende Menschen im Handwerk kennenlernen dürfen. Unglaublich bereichernd sind die Begegnungen mit diesen Menschen, die vielleicht nicht immer laut sind, sich einbringen, tätig und an der Sache interessiert. Gemeinsam mit den Betrieben, Innungen, Verbänden und Kreishandwerkerschaften haben wir viel erreicht und an vielen Stellschrauben im Sinne des Handwerks gedreht.

Was wurde erreicht?

Ein Erfolg ist etwa die Einführung des Meisterbonus in Sachsen. Auch das neue Aufstiegs-BAföG auf Bundesebene ist ein wichtiges Signal. Froh bin ich, dass es uns gelungen ist, im Dresdner Stadtrat eine Mehrheit für die Ablehnung der GÜ-Vergabe zu organisieren. Das war einzigartig und hat uns Respekt verschafft. Bei der Ausgestaltung der angeschobenen Rentenreform werden wir uns weiter einbringen. Wir nehmen die Politik in die Pflicht.

Welche Themen werden das ostsächsische Handwerk in Zukunft beschäftigen?

Der demografische Wandel und die Digitalisierung werden zu den Herausforderungen gehören. Außerdem kommt der Zukunft der europäischen Förderpolitik für die Region große Bedeutung bei. Die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks weiter zu stärken ist dabei das oberste Ziel. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Thema der sogenannten Vorfälligkeit bei der Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge. Sie sorgt für enormen Mehraufwand bei kleinen und mittleren Betrieben. Hier bleiben wir dran.

Was sind weitere Vorhaben in Ihrer zweiten Amtszeit?

Das größte Vorhaben entsteht direkt vor unserer Haustür – der Neubau unseres Bildungszentrums. Das ist eine große Herausforderung für das ostsächsische Handwerk, die es erfolgreich zu bewältigen gilt. Zudem möchte ich das Handwerk und die Forschung näher zusammenbringen.

Der Vorstand der Handwerkskammer Dresden

Arbeitgeberseite

VIZEPRÄSIDENT

Reiner Schubert,
Stahlbauingenieur und
Diplom-Mathematiker,
Markersdorf

VORSTANDSMITGLIEDER

Andreas Eisenreich,
Diplom-Ingenieur für Technische
Gebäudeausrüstung, Riesa
Andreas Geißler,
Maurermeister, Dresden
Uwe Nostitz,
Diplom-Ingenieur Bau, Bautzen
Falk Walther,
Metallbaumeister, Freital

Präsident

Dr. Jörg Dittrich,
Dachdeckermeister,
Dresden

Arbeitnehmerseite

VIZEPRÄSIDENT

Hans-Ulrich Kunz,
Kraftfahrzeugtechniker und
Karosseriebauer,
Dresden

VORSTANDSMITGLIEDER

Rita Meschwitz,
Bäckermeisterin, Dresden
Karsten Wielsch,
Kraftfahrzeug-Elektriker, Frankenthal

Interessenvertreter mit Leib und Seele

Wilfried Arndt und Roland Homola aus Vollversammlung und Vorstand verabschiedet

Mit der Wahl der neuen Vollversammlung schieden viele Handwerker aus, die sich über Jahre hinweg außerordentlich für das Handwerk in der Region engagiert haben. Darunter auch Wilfried Arndt und Roland Homola.

Auf den Ruhestand freut sich Wilfried Arndt. Seit 1997 gehörte der Kodersdorfer der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden an und war ab 2002 für 15 Jahre ihr Vizepräsident. »Diese Zeit hat mich geprägt«, so der Kfz- und Karosseriebaumeister. Eine Auszeichnung für seine Verdienste erhielt Arndt zum Abschied nicht von der Handwerkskammer: »Er hat nämlich schon alle«, so die simple Antwort von Präsident Jörg Dittrich.

Scherzhaft haftet Roland Homola der Titel Außenminister an. Der Augenoptikermeister, Hörgeräteakustiker und Uhrmacher aus Wittichenau gehörte der Vollversammlung und dem Vorstand der Handwerkskammer Dresden von 2002 bis 2017 an. Tausende von Kilometern legte er in dieser Zeit im Interesse des Handwerks zurück. »Wir danken ihm für seinen Einsatz und seine Loyalität in den vergangenen 15 Jahren«, so Jörg Dittrich der Homola zum Abschied mit der höchsten Auszeichnung der Kammer, der Goldenen Ehrennadel mit Brillant, würdigte.



Über Jahrzehnte für die Interessen des Handwerks bei der Handwerkskammer Dresden aktiv: Wilfried Arndt, Vizepräsident a. D. (l.), und Roland Homola, Vorstandsmitglied a. D.

Im Ehrenamt aktiv – für die Region

Rund ein Drittel der Mitglieder sind neu in der Vollversammlung – auch Szilvia Schiffel

Seit 1990 ist Friseurmeisterin Szilvia Schiffel ehrenamtlich aktiv – u. a. als Mitbegründerin der Kreishandwerkerschaft und der Friseurinnung Bautzen. »Ich bin seit 1981 selbstständige Handwerksmeisterin, habe also einige Erfahrung in der Wirtschaft«, sagt die 57-Jährige, die heute drei Salons in Bautzen führt. »Kleine Unternehmen müssen aus meiner Sicht wieder mehr in den Fokus der Politik gerückt werden. Dort sind oftmals nur die sehr großen Industrieunternehmen präsent.« Als Prüfungskommissionsvorsitzende, Obermeisterin und stellvertretende Kreishandwerksmeisterin überlegte sie zunächst, ob sie ein weiteres Ehrenamt als Mitglied der Vollversammlung antreten sollte. »Schlussendlich habe ich mich dafür entschieden. Es geht auch darum, die Region zu stärken. Die Grenznahe ist ein weiteres Thema, das viele Handwerker hier bei uns beschäftigt.« Auch der Nachwuchs ist ihr eine Herzensangelegenheit.



Neu in der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden: Friseurmeisterin Szilvia Schiffel

Alles genau im Blick – Die Ausschüsse

Der prüfende Blick ist ihnen gemein: den Mitgliedern der Ausschüsse der Handwerkskammer Dresden. Ob Berufsbildung, Beitrag, Bau oder Rechnungsprüfung – gewählt für fünf Jahre, bereiten sie die Entscheidungen von Vorstand und Vollversammlung vor. Mit Ausnahme des Berufsbildungsausschusses setzen sich die Ausschüsse ausschließlich aus Vollversammlungsmitgliedern zusammen.

Darüber hinaus verfügt die Handwerkskammer Dresden über ein gut aufgestelltes System an Gesellen-, Meister- und Fortbildungsprüfungsausschüssen.



Berufsbildungsausschuss

Seine Beschlüsse haben Auswirkungen auf die Lehrlingsausbildung sowie die Fortbildung – und damit auf die Zukunft des Handwerks.

Außerdem gehören sechs Lehrer berufsbildender Schulen mit beratender Stimme dem Ausschuss an.

Arbeitgeberseite:

- Roman Seifert
- Wolfgang Matteg
- Matthias Brade
- Conrad Gölfert
- Matthias Haubold
- Ivonne Homola-Robel

Arbeitnehmerseite:

- André Schnabel
- Jörg Linke
- Alexander Franz
- Peggy Jäpel
- Martin Leesch
- Jonas Senftleben

Rechnungsprüfungsausschuss

Er prüft den Jahresabschluss der Handwerkskammer Dresden und berichtet der Vollversammlung dazu.

Arbeitgeberseite:

- Helga Drechsel
- Thomas Wintzen

Arbeitnehmerseite:

- Christhard Grummt

Beitragsausschuss

Er entscheidet grundsätzlich bei Anträgen auf Minderung oder Erlass des Kammerbeitrags.

Arbeitgeberseite:

- Holger Winter
- Gunter Arnold

Arbeitnehmerseite:

- Siegfried Kusche

Bauausschuss

Er begleitet fachlich die anstehenden Baumaßnahmen der Handwerkskammer Dresden.

Arbeitgeberseite:

- Andreas Eisenreich
- Andreas Geißler
- Gerd Grunert
- Uwe Nostitz

Arbeitnehmerseite:

- Jens Kobsch
- Pieter Verbeek

Die Prüfungsausschüsse

»Unser größtes Talent: Talente fördern.« – Diesen Slogan aus der Imagekampagne des Handwerks setzen rund 1.300 ehrenamtliche Prüfer in den Gesellen-, Meister- und Fortbildungsprüfungsausschüssen der Handwerkskammer Dresden und den ermächtigten Innungen im Kammerbezirk in die Tat um. Rund 150.000 Prüfungen haben sie seit 1991 abgenommen. Insgesamt circa 45.000 Stunden wenden

die Prüfer pro Jahr für diese wichtige Tätigkeit auf – das sind bis zu 35 Stunden für jeden Einzelnen.

Die Prüfungsausschüsse im Detail:

- Es gibt 28 Meisterprüfungsausschüsse mit rund 280 bestellten Prüfern.
- 38 Ausschüsse mit rund 320 Prüfern sind für die Fortbildungsprüfungen bestellt.

- Für die Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen im Rahmen der dualen Ausbildung in 58 Ausbildungsberufen gibt es im Kammerbezirk Dresden 97 Prüfungsausschüsse mit fast 1.000 Mitgliedern. Davon befinden sich 69 direkt in der Verantwortung der Handwerkskammer Dresden. Ein knappes Drittel der Ausschüsse wird von den ermächtigten Innungen gestemmt.

Nachwuchs gesucht



Michaela Lommatzsch

Michaela Lommatzsch und Marcel Heinze sind zwei der rund 1.300 Mitglieder der Prüfungsausschüsse. Dabei sind die beiden Mittdreißiger eine Ausnahme. Nachwuchs-Ehrenamtler werden dringend gesucht, um auch künftig fachliche Qualität im sächsischen Handwerk zu sichern.

Michaela Lommatzsch ist Druckerin Fachbereich Offset sowie Industriemeisterin für Digital- und Printmedien und arbeitet bei der Lotos Druck GmbH in Dippoldiswalde. Seit 2014 ist sie Mitglied im Gesellen- und Umschulungsprüfungsausschuss Medientechnologie Druck. Warum sich das Engagement aus ihrer Sicht lohnt? »Durch die Mitwirkung im Prüfungsausschuss bleibt man am Puls der Zeit, schließlich gilt es, die Entwicklungen in der Branche und bei den Lehrinhalten mitzuverfolgen«, so die 34-Jährige. »Außerdem ist es erfreulich, dass es noch Betriebe

gibt, die in der Lage sind, die Fachkräfte von morgen auszubilden. Das möchte ich mit meiner Mitarbeit unterstützen.«

Für Maurer- und Betonbauermeister Marcel Heinze, der im elterlichen Betrieb, der Baufirma Michael Heinze, in Diera-Zehren arbeitet, war der Vater Vorbild für das Wirken im Ehrenamt. Seit 2009 ist er daher Mitglied in den beiden Gesellenprüfungsausschüssen Maurer und Stahlbetonbauer. 2014 kam der Meisterprüfungsausschuss Maurer und Betonbauer dazu. »Die Jugend ist die Zukunft des Handwerks, schon allein deshalb lohnt es sich, an ihrer Ausbildung mitzuwirken«, erklärt der 33-Jährige seine Motivation. »Außerdem ist die Arbeit in den Ausschüssen eine gute Weiterbildungsmöglichkeit. Man bleibt stets auf dem neuesten Stand. Ich schätze zudem den Austausch mit den Kollegen, auch über Prüfungsthemen hinaus.«



Marcel Heinze

Prüferakademie ins Leben gerufen

Die ehrenamtlichen Prüfer künftig noch stärker in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, ist das Ziel der 2017 auf Vorschlag des Berufsbildungsausschusses initiierten Prüferakademie. Vier Termine bot die Handwerkskammer Dresden 2017 an, um die Ehrenamtler in prüfungsrechtlichen Belangen auf den aktuellen Stand zu bringen. Diese stießen auf große Resonanz. 2018 geht die Prüferakademie in die nächste Runde – dann geht es um Detailprobleme, zugeschnitten auf die einzelnen Prüfungsgebiete.


DAS HAUPTAMT – TÄGLICH FÜR SIE IM EINSATZ

Das Wohl und die Stärkung des Handwerks haben für die rund 190 hauptamtlichen Mitarbeiter der Handwerkskammer Dresden oberste Priorität. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Handwerkskammer eine Vielzahl von Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Zu den hoheitlichen Aufgaben gehört es zum Beispiel, die Handwerks- und die Lehrlingsrolle zu führen sowie Sachverständige zu bestellen und zu vereidigen. Darüber hinaus zählen die Interessenvertretung aller im Kammerbezirk ansässigen Mitgliedsbetriebe sowie deren Förderung und individuelle Beratung zu den Aufgaben einer Handwerkskammer.

Wie in einem Uhrwerk greifen viele Rädchen ineinander, um für die Unternehmer und Mitarbeiter der 22.280 Betriebe als Dienstleister und Interessenvertreter zu wirken sowie das operative Geschäft zu führen. Dabei arbeitet das Hauptamt der Handwerkskammer Dresden im Auftrag der Vollversammlung. Rechtsgrundlagen des Handelns sind das »Gesetz zur Ordnung des Handwerks« (Handwerksordnung/HwO) sowie die Satzung der Handwerkskammer Dresden.



Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer



Manuela Salewski
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin
Hauptabteilungsleiterin Wirtschaftsförderung und -beratung



André Krause
Hauptabteilungsleiter
Organisation | Finanzen



Karl-Heinz Herfort
Hauptabteilungsleiter
Berufsbildung



Olaf Behrends
Hauptabteilungsleiter
Recht und Steuern



Anke Kaschner
stellvertretende
Hauptabteilungsleiterin
Bildungszentrum

DER HAUSHALT DER HANDWERKSKAMMER DRESDEN

Mit ihrem Beitrag finanzieren die Mitgliedsunternehmen die gesetzlichen Aufgaben der Handwerkskammer Dresden. Die Mitgliedschaft der Handwerksbetriebe in der Handwerkskammer ist durch das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung/HwO) gesetzlich geregelt. Dabei ist die Mitgliedspflicht der Betriebe zugleich auch immer eine Verpflichtung für die Handwerkskammer Dresden, ihren Betrieben ein Höchstmaß an Unterstützung und Service zukommen zu lassen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.



1,11 Mio. Investitionen 2016 in Euro (ohne Aufwendungen für den Neubau des Bildungszentrums)

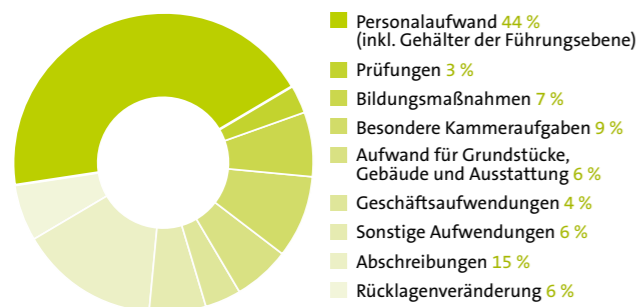
Rückblick und Ausblick

Eine starke Interessenvertretung setzt eine solide finanzielle Grundlage voraus. Über den Haushalt der Handwerkskammer wacht im Auftrag der Vollversammlung der Rechnungsprüfungsausschuss. Er prüft die ordnungsgemäße Haushaltsführung, den wirtschaftlichen, sparsamen und effizienten Einsatz der Mittel der Kammer und berichtet der

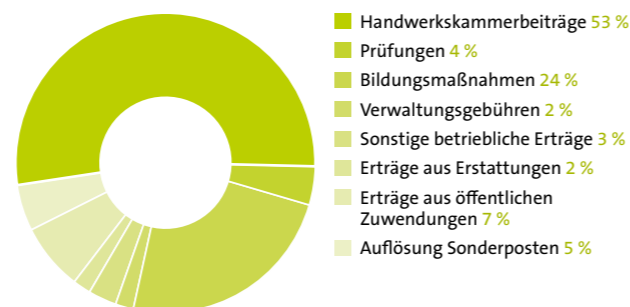
Vollversammlung. Geprüft wird der Haushalt zusätzlich von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese legte am 27. März 2017 ihr uneingeschränktes Testat vor. Am 17. Mai stellte die Vollversammlung die Jahresrechnung fest und entlastete Vorstand und Geschäftsführung. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ge-

nehmigte die Feststellung am 21. August. Der Wirtschaftsplan 2018, einschließlich der Beitragsbemessung, wurde am 15. November 2017 durch die Vollversammlung bestätigt. Die Genehmigung durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr stand zum Zeitpunkt der Drucklegung des Mitgliederreports noch aus.

Aufwendungen 2016



Erträge 2016



NEUBAU

Die Zukunft ist unsere Baustelle: Neubau Bildungszentrum

Bis 2019 entsteht direkt gegenüber der Kammer in der Dresdner Albertstadt der Neubau für das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden. Die Kosten für den Bau liegen inklusive Grundstückserwerb bei ca. 40 Millionen Euro. Rund 14,9 Millionen Euro werden durch den Bund und 3,7 Millionen Euro durch den Freistaat Sachsen gefördert. Die restliche Summe stammt das ost-sächsische Handwerk aus Eigenmitteln. Die Grundsteinlegung für eine der modernsten Aus- und Weiterbildungs-

stätten im Freistaat erfolgte im Juni 2017 beim Sommerfest der Handwerkskammer Dresden in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Neubau des Bildungszentrums in Dresden bedeutet auch den Umzug des bisherigen Standortes Großenhain und aller dort ansässigen Mitarbeiter in die Landeshauptstadt. Es ist nicht nur der Wunsch des Handwerks, im Zuge der Modernisierung die Bildungsstätten an einem Standort zu konzentrieren.

Eine Machbarkeitsstudie hatte ergeben, dass ein Verbleib am akut hochwassergefährdeten Standort Großenhain, der bereits bei der Flut 2002 und erneut 2013 betroffen war, nicht wirtschaftlich ist.

Ansprechpartner:
André Krause
Telefon 0351 4640-480
andre.krause@hwk-dresden.de

Zahlen und Fakten zum Neubau

- Auf 7.320 Quadratmeter Nutzfläche finden sich u. a. rund 30 Werkstätten für Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Sanitär, Heizung und Klima sowie für die Schweiß- und Kunststofftechnik plus die erforderlichen Prüflabore der Metalltechnik.
- Ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien und Energieeffizienz dient zur Darstellung besonderer energetischer Situationen, aber auch von Neuheiten bei Material und Technologien.
- Ein moderner Konferenzraum mit Videosplittwand, versenkbarer Bühne sowie Veranstaltungs- und Lichttechnik bietet weitere Möglichkeiten.
- Mit vier werkstattnahen Unterrichtsräumen, den in Werkstätten integrierten Lerninseln und zwei großen zentralen Seminarräumen werden neue Standards in der dualen Ausbildung und beruflichen Fortbildung gesetzt.



links: Bei der Grundsteinlegung (v.l.) – Sabine Hepperle, Abteilungsleiterin im Bundeswirtschaftsministerium, Kammer-Präsident Jörg Dittrich, Stefan Brangs, Staatssekretär im sächsischen Wirtschaftsministerium, Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. | rechts: Blick in die Zukunft. – So soll der Bildungszentrumsneubau aussehen.

DAS HANDWERK VOR ORT

Gemeinsam mit der Handwerkskammer bilden Innungen und Kreishandwerkerschaften das Fundament des Handwerks in der Region. Sie sind das Rückgrat des Handwerks vor Ort. In den Innungen organisieren sich die Handwerksunternehmen freiwillig nach ihren Tätigkeiten. Hier erfolgt der fachliche und berufspolitische Austausch, hier werden Traditionen gepflegt und hier machen sich die Handwerker gemeinsam stark für ihre Ziele. Gemeinsam werben die Innungsmitglieder auch vor Ort um den Nachwuchs für das Handwerk. Zahlreiche Innungen sind zudem zur Abnahme der Gesellenprüfungen ermächtigt. Die Kreishandwerkerschaften sind der fachunabhängige Zusammenschluss aller Handwerksinnungen einer Region. In einigen Fällen führen sie die Geschäfte für die Innungen.

Ansprechpartner:
Jana Müller
Telefon 0351 4640-451
jana.mueller@hwk-dresden.de

Julia Stegmann-Schaaf
Telefon 0351 4640-407
julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de

In der Reihe »Obermeisterdialog« kommen seit 2015 Vertreter von Landesinnungsverbänden und Innungen mit Handwerkern, die gerade ihre Meisterausbildung bei der Handwerkskammer Dresden absolvieren, ins Gespräch. Angeregt wird dabei über ehrenamtliches Engagement und die Rolle der Innungsarbeit diskutiert mit dem Ziel, neue junge Mitglieder für die Innungen zu gewinnen und diese beim Start in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Rund 300 Meisterschüler traten bisher in den Dialog mit den Obermeistern. Die Neugier auf die Innungsarbeit wächst.

ENTWICKLUNG DER INNUNGEN

Kreishandwerkerschaft	Innungen		Mitgliedsbetriebe	
	2016	2017	2016	2017
Dresden	30	29	1.901	2.255
Bautzen	14	13	646	665
Region Meißen	14	14	536	539
Südsachsen	13	13	391	402
Görlitz	15	15	640	668
Kammerbezirk	86	84	4.114	4.529

Adressen und Ansprechpartner der Kreishandwerkerschaften

Dresden

Frank Herrmann (KHM)
Frank Wuschick (GF)
Reicker Straße 9
01219 Dresden
Telefon 0351 285 920
info@handwerk-dresden.de

Bautzen

Frank Scholze (KHM)
Sabine Gotscha-Schock (GF)
Wallstraße 8
02625 Bautzen
Telefon 03591 522 730
kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de

Görlitz

Dr. Knut Scheibe (KHM)
Doris Grasse (GF)
Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz
Telefon 03581 877 450
goerlitz@khs-goerlitz.de

Region Meißen

Peter Liebe (KHM)
Jens-Torsten Jacob (GF)
Hauptstraße 52
01589 Riesa
Telefon 03525 73 39 63
info@khs-meissen.de

Südsachsen

Gunter Arnold (KHM)
Antje Reichel (GF)
Bahnhofstraße 15
01796 Pirna
Telefon 03501 530 40
info@kh-suedsachsen.de

KHM = Kreishandwerksmeister
GF = Geschäftsführer

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Die Goldene Ehrennadel mit Brillant ging an:

Roland Homola, Augenoptikermeister, Hörgeräteakustiker und Uhrmacher sowie langjähriger Vorstand der Handwerkskammer Dresden aus Wittichenau
Jean-Louis Maître, langjähriger Präsident der Handwerkskammer Val de Marne
Hartmut Rießland, Installateur- und Klempnermeister, Obermeister der Innung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Dresden aus Dresden

Die Goldene Ehrennadel erhielten:

Christoph Anders, Schlossermeister, langjähriger Ehrenamtsträger in der Metall-Innung Oberes Elbtal, Coswig
Dieter Harzbecker, Installateur- und Klempnermeister, langjähriger Obermeister der Innung Sanitär, Heizung und Klima Riesa-Meißen-Großenhain, Riesa
Christoph Staroske, Diplom-Ingenieur, langjähriger Obermeister der Metallinnung Riesa-Großenhain, Riesa



Die Ehrennadel ging an:

Christian Bergmann, Installateur- und Klempnermeister, Dresden
Steffi Braun, Orthopädiemechaniker- und Bandagistenmeisterin, Zittau
Horst Friese, alternierender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Dresden, Dresden
Hans Holland, Töpfermeister, Elstra
Hans Kuhnert, Diplom-Ingenieur für Heizungs- und Sanitärtechnik, Tharandt
Eckhard Schneider, Dachdeckermeister, Putzkau
Roland Walde, Installateur- und Klempnermeister, Dresden

Die Urkunde für herausragende Verdienste erhielten:

Friedrich Berger, Obermeister Tischlerinnung Kreis Görlitz, Friedersdorf
Herwig Bittner, Schulleiter BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung, Dresden

Wolfgang Herrmann, Geschäftsführer des Fachverbandes Metall Sachsen und des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Sachsen, Dresden
Bernd Mätzler, Schulleiter BSZ »Otto Lilienthal«, Freital-Dippoldiswalde
Ullrich Pillack, Malermeister, Großschweidnitz
Bernd Richter, Bäckermeister, Dresden
Manfred Schneider, Dachdeckermeister und Diplom-Gewerbelehrer, Steina
Günter Weber, Bäckermeister und Leiter des Chores der Dresdner Bäcker und Konditoren, Dresden



Jörg Dittrich (l.) ehrt Hartmut Rießland mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillant.

Goldene Meister

Für ihre jahrzehntelange Tätigkeit und ihre Verdienste in ihrem Handwerk ehrt die Handwerkskammer Dresden Handwerker, die vor 50 und mehr Jahren ihren Meisterbrief erworben haben, mit dem Goldenen Meisterbrief. Mehr als 250 Frauen und Männer ist diese Ehre in den vergangenen beiden Jahren zuteil geworden.

Geballte Erfahrung im Handwerk: Gold-Meister aus der Region Meißen

Prüferehrung

Für ihre Tätigkeit in den Gesellen-, Meister- und Fortbildungsausschüssen hat die Handwerkskammer Dresden 2017 Prüfer für ihr ehrenamtliches Engagement mit einer Ehrung in neuem Format besonders gewürdigt. Stellvertretend für die rund 1.300 Handwerker und Berufsschullehrer, die sich in den Ausschüssen einbringen, wurden 37 Prüfer geehrt, die bereits auf eine zehn-, 15- oder 20-jährige Prüfertätigkeit zurückblicken können.

Den geehrten Prüfern, wie hier Jürgen Wahode, ist die Freude über die Auszeichnung anzusehen.



»HANDWERK IST UND BLEIBT MOTOR FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM IN DER REGION.«

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden



Philipp Seifert, Landmaschinenmechanikermeister aus Meißen

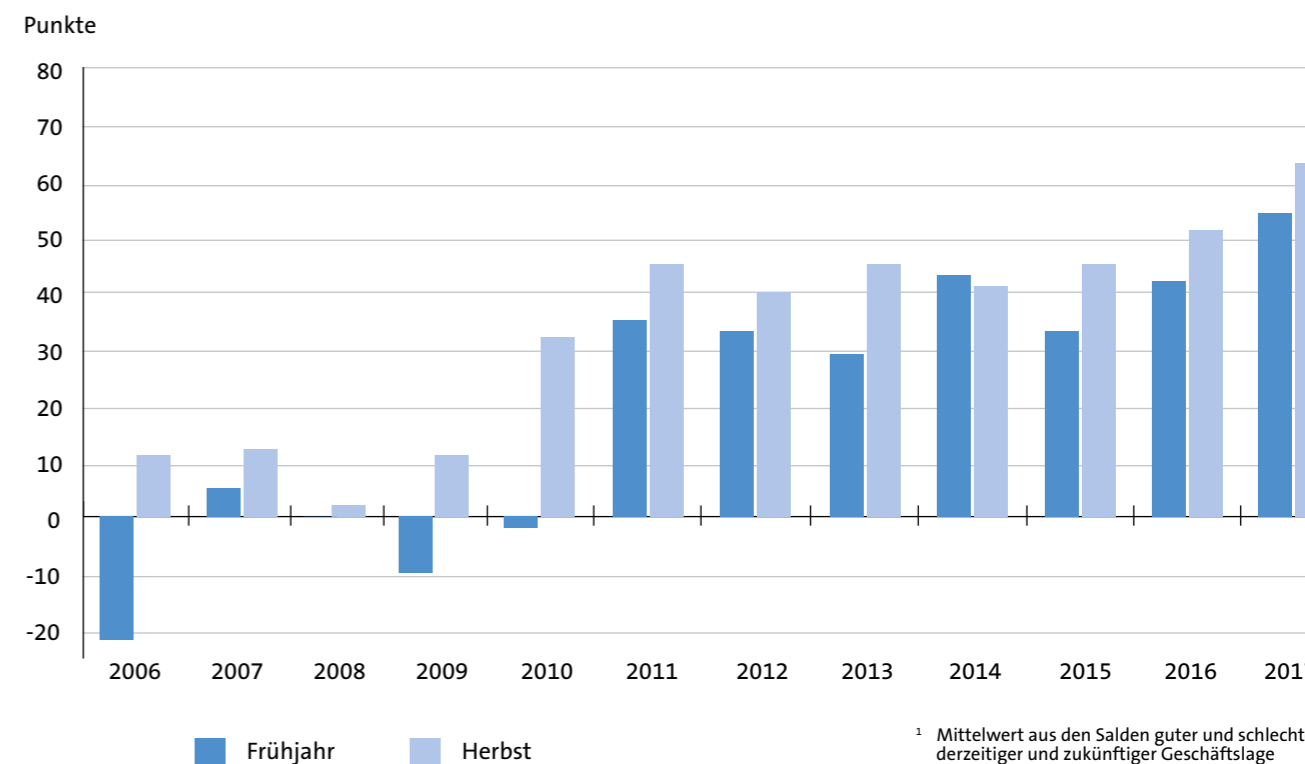
WIRTSCHAFTSLAGE IM KAMMERBEZIRK DRESDEN

Zwei Mal jährlich – jeweils im Frühjahr und im Herbst – erhebt die Handwerkskammer Dresden mittels Befragung von über 4.000 repräsentativ ausgewählten Mitgliedsbetrieben die aktuelle konjunkturelle Stimmung im ostsächsischen Handwerk. Im Fokus stehen dabei die aktuelle Geschäftslage und künftige Erwartungen, die Betriebsauslastung, die Beschäftigtenzahl, die Entwicklung von Auftragsbeständen und -eingängen, von Umsätzen und Investitionen sowie die Situation der Ein- und Verkaufspreise. Mit den anonym erhobenen und ausgewerteten Daten zum laufenden und zum kommenden Quartal lassen sich zeitnah verlässliche Aussagen zur Wirtschaftsentwicklung im Handwerk treffen. Diese fließen in den jeweiligen Konjunkturbericht der Handwerkskammer Dresden ein, der im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Zusätzlich veröffentlicht der Sächsische Handwerkstag die Daten aller drei sächsischen Handwerkskammern.

KONJUNKTUR IN HOCHFORM

Die generell sehr gute konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik und im Freistaat Sachsen ist auch im ostsächsischen Handwerk spürbar. In den vergangenen zwei Jahren lag die konjunkturelle Stimmung ununterbrochen auf hohem Niveau – Tendenz steigend. Das Geschäftsklima als Frühindikator erreichte auf einer Skala von -100 bis +100 Werte zwischen 42 (Frühjahr 2016) und 63 Punkten (Herbst 2017). Letzteres bedeutet ein neues Allzeithoch.

Entwicklung des Geschäftsklimaindex seit 2006¹



Konjunktur kompakt (Stand: Herbstkonjunkturanalyse 2017)

- Erstmals schätzten mehr als zwei Drittel der befragten Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut ein. Nur noch vier von hundert meldeten schlechte Geschäftslagen.
- Auch die zukünftigen Geschäftslagen bis Jahresende deuten die Betriebe zum wiederholten Male so günstig wie noch nie.
- 27 Prozent der Befragten verzeichneten steigende Auftragseingänge. Für 62 Prozent waren sie gleichbleibend. Die Auftragsreichweiten betragen durchschnittlich über neun Wochen.
- Bei 30 Prozent der Betriebe sind auch die Umsätze gestiegen.
- Die Tendenz stabiler Beschäftigung setzt sich fort. Im dritten Quartal erhöhten die Befragten die Mitarbeiterzahlen leicht. Es gibt deutliche Anzeichen, dass das Handwerk mehr Fachkräfte einstellen würde.
- Die im Moment hohe Investitionsbereitschaft blieb im laufenden Jahr gleichmäßig stark erhalten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sie sich nochmals.

Blick auf die einzelnen Branchen (Stand: Herbstkonjunkturanalyse 2017)

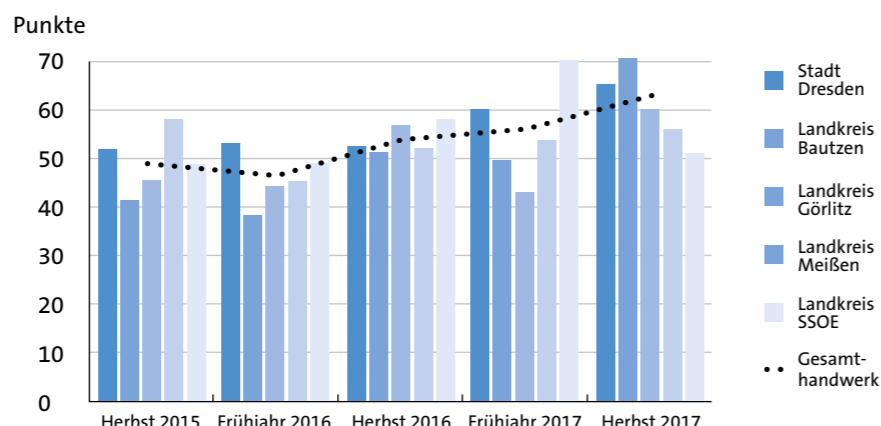
Hier zeichnen sich unverkennbare Unterschiede zwischen den weit gefächerten Branchen des Handwerks ab.

- Bau und Ausbau, die mit einem Anteil von rund 60 Prozent die größte Gruppe bei den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Dresden bilden, bleiben die Konjunkturmotoren – mit 72 (Bau) bzw. 71 Punkten (Ausbau) beim Geschäftsklimaindex.
- Während in der gesamten Gruppe der Handwerke für den gewerblichen Bedarf das Geschäftsklima im Vorjahresvergleich leicht auf nun 52 Punkte steigt, sinkt die Stimmung in der Teilgruppe Zulieferer/Metall.
- Positiv ist die Stimmung bei den Gesundheitshandwerken, bei denen 50 Punkte beim Geschäftsklima ein leichtes Plus zum Vorjahr bedeuten.
- Ein starker Anstieg ist beim Kfz-Gewerbe zu verzeichnen, das mit einem Plus von 19 Punkten nun auf 47 Punkte und damit deutlich näher an den Durchschnitt herankommt.
- Auf Vorjahresniveau ist die Stimmung im Lebensmittelhandwerk. Das Geschäftsklima liegt konstant bei 41 Punkten und damit deutlich unter dem Durchschnitt.
- Ebenfalls 41 Punkte verzeichnet der Geschäftsklimaindex beim Handwerk für den persönlichen Bedarf. Nachdem dieser zwei Jahre lang stark gestiegen war, bekommt die Stimmung damit einen leichten Dämpfer.

Ansprechpartner:
Bärbel Leipnitz
Telefon 0351 4640-938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

Konjunktur aktuell
Der jeweils aktuelle Konjunkturbericht steht Ihnen unter www.hwk-dresden.de/konjunktur zum Download zur Verfügung.

Geschäftsklima in den Regionen



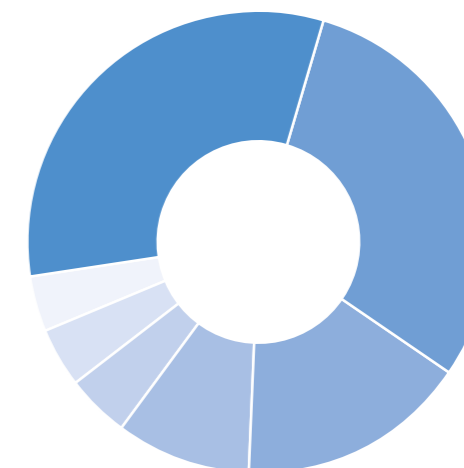
BETRIEBSZAHLEN

Betriebsstatistik – Leichter Rückgang

Von 22.406 auf 22.280 hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden vom 1. Januar bis zum 30. September 2017 entwickelt. 1.129 Neuanmeldungen stehen 1.255 Abgänge gegenüber. Das bedeutet einen Rückgang um 0,6 Prozent. Die Zahl der Handwerksbetriebe ist seit fast fünf Jahren leicht rückläufig. Waren die Betriebszahlen, vor allem nach der im Jahr 2004 in Kraft getretenen Reform des deutschen Handwerksrechts zunächst längerfristig in die Höhe geschneit, so ist der Trend seit fast fünf Jahren gegenläufig. Grund für diese Entwicklung sind in erster Linie Gewerbeabmeldungen aus Altersgründen bzw. infolge des Strukturwandels auf den Märkten, beispielsweise wegen der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt. So waren in der Vergangenheit mit steigenden Arbeitslosenzahlen auch mehr Neugründungen von sehr kleinen Betrieben einhergegangen.

Die mit Abstand meisten Betriebe gibt es mit 5.354 in der Landeshauptstadt Dresden. Bei der Betriebsdichte liegen die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (16,8 bzw. 16,7 je 1.000 Einwohner) ganz vorn und damit deutlich über dem Durchschnitt im Kammerbezirk (13,9).

Handwerksbetriebe nach Gruppen



- Bau | Ausbau 32 % (7.124 Mitgliedsbetriebe)
- Elektro | Metall 30,1 % (6.696)
- Gesundheit | Körperpflege | Reinigung 16,2 % (3.617)
- Holzhandwerke 9,4 % (2.090)
- Glas | Papier | Keramik | Sonstiges 4,4 % (991)
- Bekleidung | Textil | Leder 4,2 % (932)
- Nahrungsmittel 3,7 % (830)

Handwerksbetriebe nach Anlage und Landkreis (Stichtag: 30.9.2017)

Anlage	Dresden	Bautzen	Görlitz	Meißen	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Gesamt
Zulassungspflichtiges Handwerk	3.043	3.225	2.578	2.504	2.757	14.107
Einfache Tätigkeiten	3	6	1	5	0	15
Zulassungsfreies Handwerk	1.414	878	1.314	698	796	5.100
Handwerksähnliches Gewerbe	894	578	476	534	576	3.058
Gesamthandwerk	5.354	4.687	4.369	3.741	4.129	22.280
Betriebsdichte (Betriebe je 1.000 Einwohner)	9,8	15,3	16,8	15,3	16,7	13,9

»DIE HANDWERKS-
KAMMER DRESDEN IST
EINE STARKE STIMME
DES HANDWERKS.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Martin Fricke,
Zimmerermeister aus Brünlos

INTERESSENVERTRETUNG UND POLITIK

VERBINDUNGEN SCHMIEDEN

Die Handwerkskammer Dresden vertritt die Interessen und Belange des gesamten ostsächsischen Handwerks gegenüber der Politik. Für die 22.280 Mitgliedsbetriebe, rund 125.000 Beschäftigten und rund 5.100 Lehrlinge bringen Vertreter des Präsidiums, des Vorstandes, der Geschäftsführung und der Fachabteilungen die Forderungen der Handwerker zum Ausdruck. In zahlreichen Arbeitsgesprächen, Kooperationen und informellen Treffen stehen sie im Dialog mit Verantwortlichen auf kommunaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Ansprechpartner:
Jörg Dittrich
Telefon 0351 4640-500
praesident@hwk-dresden.de

Ansprechpartner:
Andreas Brzezinski
Telefon 0351 4640-400
hgf@hwk-dresden.de

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (l.) gehörte zu den Gästen auf der Handwerkermeile anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden 2016. Am Stand der Metall-Innung Oberes Elbtal legte Tillich selbst Hand an.



IN DER REGION

Sicherheit in der Grenzregion

Diese Zahlen lassen aufhorchen: Zwei von drei befragten Handwerksbetrieben im Landkreis Görlitz geben an, dass bei ihnen in den Jahren 2011 bis 2016 eingebrochen wurde. Jedes fünfte Unternehmen war sogar mehrmals Opfer Krimineller. Knapp fünf Millionen Euro Schaden sind so entstanden. Das sind die Ergebnisse der Befragung der Handwerksbetriebe im Landkreis Görlitz, zu der 2016 der Kreis, die Polizeidirektion Görlitz, die Hochschule der Sächsischen Polizei und die Handwerkskammer Dresden aufgerufen hatten. Seit dem Jahr 2011 befragt die Handwerkskammer regelmäßig Mitgliedsbetriebe über die aktuelle Sicherheitslage im Handwerk. Es ist daher eine Forderung der Handwerkskammer Dresden, ein staatliches Förderprogramm aufzulegen, das die Betriebe bei der Anschaffung von Sicherheitstechnik unterstützt. Darüber hinaus gilt es aus

Sicht des ostsächsischen Handwerks, die Polizeipräsenz im grenznahen Raum zu erhöhen, in eine moderne technische Ausstattung der Polizei zu investieren und für eine bedarfsgerechte Personal- und Sachausstattung bei der sächsischen Justiz zu sorgen. Auch die grenzübergreifende polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit mit den polnischen und tschechischen Partnern muss gestärkt werden. Der Dialog zwischen Handwerksbetrieben und der Polizei wird seit Anfang 2017 auch bei Sicherheitsstammtischen vor Ort fortgesetzt.

Die kompletten Ergebnisse der Sicherheitsumfrage finden Sie unter www.hwk-dresden.de/sicherheitgoerlitz

»HINTER DEN ZAHLEN STEHEN MENSCHEN UND SCHICKSALE, DAHER WERDEN WIR AM THEMA SICHERHEIT DRANBLEIBEN.«

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, anlässlich der Vorstellung der Sicherheitsbefragung im Landkreis Görlitz

Präventionsangebot »Sicheres Handwerk«

Das Präventionsangebot »Sicheres Handwerk« der sächsischen Polizei wurde in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden entwickelt. Das deutschlandweit einmalige Beratungsangebot dient der vorbeugenden Bekämpfung der Diebstahlkriminalität und wurde speziell für das sächsische Handwerk erarbeitet. Es ist kostenfrei und unverbindlich. Bei Bedarf geben Polizeibeamte bei der Auffindung von Sicherheitslücken im Unternehmen und der Auswahl geeigneter technischer Lösungen Hilfestellung.

Ansprechpartner:
Jana Müller
Telefon 0351 4640-451
jana.mueller@hwk-dresden.de



Zukunft der Lausitz

Die Lausitzer Wirtschaft mit gezielten Unterstützungen zu stärken, für dieses Ziel engagieren sich die Handwerkskammern Cottbus und Dresden gemeinsam. Ihre Forderung: Für die Bewältigung des Strukturwandels in der Region müssten sowohl Mittel des Bundes als auch der Länder Brandenburg und Sachsen zielgerichtet eingesetzt werden. Investitionen in die Infrastruktur haben dabei Priorität.

Treffen der Vorstände der Handwerkskammern Cottbus und Dresden im April 2016

Einzellos-Vergabe auch bei Großprojekten

Um die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen, setzt sich die Handwerkskammer Dresden für die Einzellos-Vergabe ein. Die Vergabe von Großaufträgen an Generalunternehmer, wie sie einzelne Kommunen und Bauherren praktizieren, ist nicht im Sinne der regionalen Wirtschaft und schließt den Mittelstand oftmals aus. Bewusst wird der Bau des neuen Bildungszentrums der Handwerkskammer am Standort in Dresden daher in rund 65 Einzellosen vergeben.

Aktionsplan Handwerk in Dresden 2025

Um das Bewusstsein für handwerksspezifische Themen zu schärfen, die gute Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Dresdner Handwerk weiter zu intensivieren und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Dresden zu steigern, initiierten die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden einen gemeinsamen »Aktionsplan Handwerk in Dresden 2025«. Der Aktionsplan soll dazu beitragen, das Handwerk als Rückgrat des Dresdner Mittelstandes durch eine vorausschauende Standortpolitik und gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen in seiner Leistungsfähigkeit zu fördern.



Mit dem Aktionsplan Handwerk setzen die Stadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden ein klares Zeichen.

IN SACHSEN

Im Dialog zum sächsischen Schulgesetz



Kernanliegen des Handwerks ist ein starkes Schulsystem im Freistaat. Der Dialog mit dem Staatsministerium für Kultus (im Bild Ex-Ministerin Brunhild Kurth) dauert an.

Mit der zentralen Schulnetzplanung für Berufliche Schulzentren, die künftig in den Händen des Sächsischen Kultusministeriums liegt, ist ein Kernanliegen des Handwerks im neuen sächsischen Schulgesetz umgesetzt worden. »Berufsschulzentren und Betriebe haben dadurch Planungssicherheit«, sagt Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. »Ebenso positiv bewerten wir die stärkere Verankerung von Berufsorientierung an Gymnasien, mit der gleichwertig über eine

berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule informiert werden soll.« Nichtsdestotrotz müsse der Dialog mit der Politik aber fortgesetzt werden. »Ausreichend sind die Maßnahmen des Gesetzes aber nicht, um die Attraktivität der Oberschulen und des Schulsystems insgesamt spürbar zu erhöhen.« So bereitet etwa die hohe Zahl an Seiteneinsteigern Sorge (zum Schuljahr 2016/17 waren knapp 60 Prozent der neu eingestellten Lehrer an den Oberschulen Quereinsteiger).

»DIE ATTRAKTIVITÄT DER OBERSCHULEN UND DES SCHULSYSTEMS INSGESAMT MUSS SPÜRBAR ERHÖHT WERDEN.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Handwerk fordert beschleunigten Breitbandausbau

Sachsen liegt bei der Verfügbarkeit von schnellem Internet weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Insbesondere in den ländlichen Regionen sind die Anbindungen oft unzureichend. Dabei sind schnelle Internetverbindungen eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Wirtschaften im digitalen Zeitalter. Vor diesem Hintergrund fordern die drei sächsischen Handwerkskammern einen beschleunigten Breitbandausbau im Freistaat. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist ein zentraler Standortfaktor für die Unternehmen.

Wissen wo der Hammer hängt:
Martin Dulig (l.), Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, und Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden



»WIR WERDEN DER POLITIK IDEEN LIEFERN, UM DAS HANDWERK VORANZUBRINGEN.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Dresdner Direktkandidaten für die Bundestagswahl erläuterten beim Wahlforum der Handwerkskammer Dresden ihre Ideen, um das Handwerk zu stärken.

Im Gespräch mit Abgeordneten und Kandidaten

Das Jahr 2017 stand insbesondere im Zeichen der Bundestagswahl. Kandidaten und Parteien warben vielerorts um die Stimmen der Bürger. Die Zusammensetzung des Parlaments ist dabei auch von großer Bedeutung für das ostsächsische Handwerk. Die Handwerkskammer Dresden nutzte die Zeit vor und nach der Wahl, um den Forderungen des Handwerks Gehör zu verschaffen und mit den Kandidaten und den schlussendlich gewählten Abgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Aufreger Styropor-Entsorgung

Die Einstufung von HBCD-haltigen Abfällen als gefährlicher Abfall hat viele Handwerksbetriebe vor Probleme gestellt. Hatten doch zahlreiche Müllverbrennungsanlagen die Annahme dieser Abfälle verweigert. Die Preise für die Entsorgung schnellten in die Höhe. Dachdecker, Malerbetriebe und Bauunternehmer blieben auf den alten Dämmmaterialien

(Bau-Styropor) sitzen. Der Druck der Handwerker und Handwerksorganisationen auf die Politik sorgte aber für eine Neubewertung HBCD-haltiger Dämmstoffe. Sie wurden grundsätzlich wieder als nicht gefährlich eingestuft. Damit kann Bau-Styropor wie in der Vergangenheit auch zusammen mit anderen Abfällen verbrannt werden.

IN DEUTSCHLAND

Mehr Rechtssicherheit für Handwerker

Mit der Reform des Bauvertragsrechts und der Reform der Insolvenzanfechtung hat der Bundestag auf Forderungen aus dem Handwerk reagiert und Missstände beseitigt. So wurde die Rechtssicherheit im Geschäftsverkehr deutlich erhöht. Durch die Änderung des gesetzlichen Gewährleistungsrechtes können Handwerker nun beispielsweise neben den Kosten für ein- und wieder ausgebautes Material auch die Kosten für das erneute Anbringen von Materialien beim Hersteller bzw. Lieferanten geltend machen.

Für eine sichere und bezahlbare Rente

Für ein zukunftsfestes und generationengerechtes Rentensystem setzt sich die Handwerkskammer Dresden ein. Insbesondere das Thema Altersarmut steht dabei im Fokus. Handwerkskammer-Präsident Jörg Dittrich: »Diejenigen, die in den vergangenen 25 Jahren Ostdeutschland mitaufgebaut haben, verdienen großen Respekt und Anerkennung. Ich setze mich dafür ein, dass die Gesellschaft diese Leistungen honoriert und deren Renten entsprechend aufgestockt werden.« Unter anderem mit einem gemeinsamen Brief an Bundes-

kanzlerin Angela Merkel machen alle Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern ihre Positionen deutlich. Um eine fundierte Datenbasis zur aktuellen Situation im Handwerk zu gewinnen und darauf aufbauend konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfeste und generationengerechte Alterssicherung in Deutschland an die Politik richten zu können, haben im Frühjahr 2017 acht Handwerkskammern im Bundesgebiet, darunter die Handwerkskammer Dresden, eine wissenschaftlich begleitete Alterssicherungs-

befragung durchgeführt. Insgesamt haben sich 1.510 Unternehmen an der Befragung beteiligt.



Rentenexperte Professor Bernd Raffelhüschen warnte auf der Meisterfeier 2016 vor falschen Weichenstellungen in der Rentenpolitik.

IN EUROPA

Handwerkskammern richten Europaausschuss ein

65 Prozent aller Gesetzesvorlagen, die in deutsches Recht übertragen werden müssen, kommen aus Brüssel. Vor diesem Hintergrund haben die drei sächsischen Handwerkskammern ihre Aktivitäten auf europäischer Ebene ausgeweitet und einen ständigen Europaausschuss des sächsischen Handwerks eingerichtet. Im März 2016 trat der informelle Gesprächskreis zudem auch Abgeordnete und Vertreter der Sächsischen Staatskanzlei gehören erstmals zusammen. Im Fokus der Treffen, die seitdem zweimal jährlich stattfinden, stehen Themen wie die TTIP-Verhandlungen, der digitale Binnenmarkt oder auch die Konsequenzen des Brexits.

Kampf gegen unnötige Bürokratie

Regelmäßig macht sich die Handwerkskammer Dresden dafür stark, überflüssige Bürokratie zu beseitigen. 63 Seiten umfasst allein die Lebensmittel-Informationsverordnung der Europäischen Union. Sie ist ein Beispiel von vielen für die Fülle an Verordnungen, die Handwerker aufgrund der Vorgaben aus Brüssel täglich zu beachten haben. Ein weiteres Beispiel stellt die Abfallrahmenrichtlinie dar, die gerade im EU-Parlament neu beraten wird. »Unnötige Bürokratie ist eine Belastung für die Unternehmen. Sie bindet Ressourcen und kostet Zeit«, sagt Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

»DIE DUALE AUSBILDUNG IST ERFOLGSGARANT UND VORBILD FÜR EUROPA.«

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Zukunft der EU-Strukturfondsförderung

Viele Projekte im Freistaat wurden seit der Wiedervereinigung mit Mitteln der EU gefördert. Auch das Handwerk hat maßgeblich von den europäischen Strukturfonds profitiert. So werden zum Beispiel die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) und die Einzelbetriebliche Investitionsförderung mit Fördergeldern aus Brüssel unterstützt. Der Brexit stellt die EU vor große Herausforderungen. Mit Großbritannien verlässt der drittgrößte Nettozahler die Union. Die EU-Strukturfondsförderung steht daher vor einer grundlegenden Neuordnung. Das Handwerk setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass auch künftig Strukturfondsmittel nach Sachsen fließen.



Das deutsche Ausbildungsmodell als Vorbild für Europa

Das in Deutschland über Jahrzehnte hinweg erfolgreich gewachsene System der dualen Berufsausbildung ist mittlerweile auch durch die EU-Kommission anerkannt. Diese hatte die duale Ausbildung zum zentralen Baustein der europäischen Agenda für Kompetenzen erklärt. Vor diesem Hintergrund warb Handwerkskammer-Präsident Jörg Dittrich gemeinsam mit Fritz Jaekel, Chef der Sächsischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, im Oktober 2016 in Brüssel bei der Veranstaltung »Berufliche Bildung – der Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in Europa« dafür, dass das duale Ausbildungssystem in weiteren Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und darüber hinaus Schule macht.

Handwerk stärken. Regionen fördern. Europa leben.

Auch mit Blick auf die ungewisse Zukunft der EU-Strukturfondsförderung nach 2020 hat die Handwerkskammer Dresden im November 2017 gemeinsam mit ihren fünf Partnerkammern aus Frankreich, Tschechien und Polen eine Resolution unter dem Titel »Handwerk stärken. Regionen fördern. Europa leben.« unterzeichnet. Ziel ist es, vor dem Hintergrund der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Europa ein Signal der Geschlossenheit zu senden und zugleich mit starker Stimme klare Forderungen an die politischen Entscheidungsträger in Brüssel zu richten, u. a. zur Finanzierungsstruktur der EU.

Das Verbindungsreferat in Brüssel

Seit 1. Dezember 2014 unterhalten die sächsischen Handwerkskammern – unter Federführung der Handwerkskammern Chemnitz und Dresden – ein Verbindungsbüro des sächsischen Handwerks bei der Europäischen Union. Das Büro vertritt aktiv die Interessen des Handwerks des Freistaates in Brüssel, hält einen engen Draht zu EU-Abgeordneten sowie Vertretern der europäischen Institutionen und knüpft neue Kontakte.

Ansprechpartner:
Richard Breuer
Telefon +32 (0) 2286 8066
breuer@zdh.de

»DAS HANDWERK BIETET ERSTKLASSIGE MÖGLICHKEITEN UND AUFSTIEGSCHANCEN.«

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden



Manuel Twartz, Auszubildender zum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker aus Weißwasser

AUS- UND WEITERBILDUNG

Willkommen in der Zeit des Ausprobierens: 130 Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk. Genauso vielfältig sind die Karrieremöglichkeiten. Gemeinsam mit ihren Partnern geht die Handwerkskammer Dresden dabei ganz verschiedene Wege, um junge Menschen für eine Lehre im Handwerk zu begeistern, denn der Gesellenbrief ist die Basis für ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten und die damit verbundenen Aufstiegschancen – zum Fachmann, zur Führungskraft oder sogar zum selbstständigen Unternehmer.

AUSBILDUNG

Jugendliche haben Lust auf Handwerk: Zum vierten Mal in Folge konnte das ostsächsische Handwerk zum Jahresende 2016 leicht steigende Zahlen bei den neu abgeschlossenen Lehrverträgen verbuchen und auch 2017 ist dieser positive Trend ungebrochen.

Das zeigt: Die zahlreichen Aktivitäten von Betrieben, Innungen und Kreishandwerkerschaften sowie der Handwerkskammer Dresden sind erfolgreich. Gemeinsam haben sie bei zahlreichen Messen und Veranstaltungen, bei Berufsorientierungsangeboten und Praktika sowie mit Marketingaktionen und in persönlichen Gesprächen bei den Jugendlichen und ihren Eltern für die Ausbildung im Handwerk geworben. Mit Blick auf viele noch unbesetzte Lehrstellen ist aber auch klar: Es geht auch zukünftig volle Fahrt voraus!



Der beste Weg, den zukünftigen Beruf kennenzulernen, ist ein Praktikum. Dafür hat 2017 die Aktion »Die Rekordpraktikanten« geworben. Hier machen Charly (r.) und Marvin (l.) Station bei der Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH.

Nachwuchs und Fachkräfte gesucht? #einfachmachen

Das Internet ist heute bei der Stellensuche für viele unverzichtbar. Alle Stellenangebote aus dem ostsächsischen Handwerk – Lehrstellen, Praktikumsplätze, Ferienjobs und Fachkräftegesuche – finden Interessierte auf einen Blick auf der Website der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen. Mitgliedsbetriebe können auf dieser Seite ihre Angebote schnell und kostenfrei in das Börsenmodul einstellen. Ein Klick auf den Button »Angebote einstellen« und

die damit verbundene einmalige unkomplizierte Anmeldung für unseren Mitgliederbereich genügt.

Übrigens:

Zahlen und Erfahrungsberichte von Betrieben und Azubis belegen, dass der beste Weg in die Ausbildung über das Praktikum führt.

WWW.HWK-DRESDEN.DE/EINFACHMACHEN

Nachwuchsgewinnung

Haus der kleinen Forscher

Die Lehrlinge von übermorgen: Die Handwerkskammer Dresden engagiert sich im sächsischen Netzwerk der Stiftung »Haus der kleinen Forscher« mit dem Ziel, möglichst viele der im Kammerbezirk ansässigen Kitas, Grundschulen und Horte für die Bildungsinitiative zu gewinnen, um Kinder frühzeitig in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu

fördern. In Workshops erhalten die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte dazu gezielte Hilfestellungen. Zusätzlich zu den 693 bisher an der Bildungsinitiative teilnehmenden Einrichtungen konnten 2016 und 2017 im lokalen Netzwerk 95 Einrichtungen hinzugewonnen werden. 67 Kitas, Horte und Grundschulen in Ostsachsen besitzen das Zertifikat »Haus der kleinen Forscher«.



Ansprechpartner:
Steffi Piesch
Telefon 0351 4640-963
steffi.piesch@hwk-dresden.de

Kreativer Wettbewerb für Kindergartenkinder

»Kleine Hände, große Zukunft« – unter diesem Motto lädt ein bundesweiter Wettbewerb Kita-Kinder dazu ein, Handwerksbetriebe vor Ort kennenzulernen und ihre Erlebnisse mit Bildern, Buntstiften, Klebstoff und allen Materialien, die sie bei »ihrem« Handwerker gesehen, gefühlt, gerochen und geschmeckt haben, auf einem Riesenposter festzuhalten. Auch die Handwerkskammer Dresden beteiligt sich an dem seit 2012 stattfindenden Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk e.V.



Kammerbezirkssieger 2016: Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden (Bildmitte), und Holm Große, Oberbürgermeister von Bischofswerda, schauen sich gemeinsam mit den Kindern der Kita »Buddelflink« aus Großdrebnitz das Siegerposter an.

Ansprechpartner:
Peggy Michel
Telefon 0351 4640-404
peggy.michel@hwk-dresden.de

Berufsorientierungsprogramm – Praktisch die eigenen Stärken erkennen

Bei dieser praktischen Form der Nachwuchsgewinnung speziell für Schüler der 8. Klasse an Ober- und Förderschulen

erhalten diese zunächst durch eine Potenzialanalyse im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden eine Einschätzung über ihre Stärken und Schwächen. Dann beginnt der praktische Teil. Bei den zweiwöchigen Werkstatttagen wählen die Schüler aus insgesamt 16 Berufsfeldern fünf aus, lernen in diesen den Arbeitsalltag kennen und

erstellen unter Anleitung erfahrener Ausbilder berufstypische Werkstücke. Zum Abschluss gibt es nicht nur Zertifikate für den Berufswahlpass, sondern auch eine Einschätzung des Geleisteten durch die Ausbilder und die Schüler selbst. 1.000 Teilnehmer konnte die Handwerkskammer Dresden 2016 verzeichnen. 2017 waren es sogar 1.300.

Ansprechpartner:
Rosemarie Götze
Telefon 0351 8087-557
rosemarie.goetze@hwk-dresden.de

Kooperation mit der Jugendfeuerwehr – Einsatz verbindet



Pfiffige Köpfe und geschickte Hände für das Handwerk: Bereits seit einigen Jahren verbindet die Handwerkskammer Dresden und die Jugendfeuerwehren Sachsen eine enge Zusammenarbeit. 2017 wurde diese gemeinsam mit den Kammern in Chemnitz und Leipzig auf den gesamten Freistaat ausgeweitet. Kernstück der

Gemeinsamer Einsatz von Handwerk und Feuerwehr auf der Messe »Florian« 2017

Zusammenarbeit sind ausgewählte Praxiskurse in den Bildungszentren der Handwerkskammern, die gefördert für Jugendfeuerwehr-Gruppen angeboten werden. Betreuer und Ausbilder der Jugendwehren wiederum können in Kursen die Vielfalt des Handwerks kennenlernen. Ebenso unterstützen sich die Kooperationspartner gegenseitig auf Messen sowie in der Außendarstellung ihrer berufsorientierenden Aktivitäten.

Projekt Passgenaue Besetzung – Vermittler zwischen Nachwuchs und Betrieben

Mit dem Projekt »Passgenaue Besetzung« bringt die Handwerkskammer Dresden zusammen, was zusammenpasst: Gemäß den Anforderungsprofilen der Betriebe erfolgt eine Vorauswahl geeigneter Bewerber. Bewerbungsgespräche und Eignungsfeststellungen helfen, die passenden Auszubildenden zu finden. Der Service reicht bis zur Vorbereitung der unterschreibensreifen Vertragsunterlagen. Ausbildungsplatzsuchende vom Schulabgänger bis zum Studienaussteiger

erhalten kompetente Unterstützung. In persönlichen Gesprächen werden Berufswünsche analysiert und Alternativen aufgezeigt. Es werden Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen gegeben und der Kontakt zwischen Unternehmen und Bewerbern hergestellt.

Auch bei Einstiegsqualifikationen stehen die Berater Betrieben und Bewerbern beratend und unterstützend zur Seite.

Das Programm »Passgenaue Besetzung – Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften« wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Ansprechpartner:
Ingolf Radecke
Telefon 0351 4640-946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Jürgen Richter
Telefon 0351 4640-978
juergen.richter@hwk-dresden.de

Franziska Zimmermann
Telefon 0351 4640-987
franziska.zimmermann@hwk-dresden.de

Nachgefragt: Was wünschen sich Jugendliche von der Berufsorientierung?

Was halten Azubis im ostsächsischen Handwerk von der Imagekampagne des Handwerks? Wie kommen die Sprüche und Motive bei ihnen an? Wie soll Berufsberatung am besten aussehen und über welche Kanäle erreicht man die Jugendlichen am besten? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich der im März gegründete Jugendbeirat der Handwerkskammer Dresden. Die sieben Mitglieder – Azubis verschiedener Gewerke sowie eine Vertreterin des Kreisschülerrates Bautzen – tauschen sich ab sofort regelmäßig mit Mitarbeitern der Ausbildungsberatung und der Pressestelle der Handwerkskammer Dresden aus. Ziel ist es, Jugendliche in Ostsachsen noch gezielter für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern.



Nachwuchsförderung

Auslandspraktikum – Interkulturelle Kompetenz stärken

Immer mehr Auszubildende und Betriebe interessieren sich für das Thema Auslandspraktikum. Dabei profitieren beide Seiten vom internationalen Austausch. Während die Azubis ihr Fach- und Sprachwissen ausbauen sowie wichtige interkulturelle Kompetenzen erlangen, ist es für die Betriebe ein tolles Instrument der Nachwuchsförderung. Im Rahmen des Programms ERASMUS+ organisiert die Handwerkskammer Dresden regelmäßig internationale Austausche von Auszubildenden. Allein 2016 und 2017 konnten rund 130 Nachwuchshandwerker aus Frankreich, Polen und Ungarn im Kammerbezirk begrüßt werden. Knapp 60 Lehrlinge aus Ostachsen nutzten die

Möglichkeit, mit Unterstützung der Handwerkskammer Dresden Auslandspraktika in Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Österreich zu absolvieren. Neben Gruppenaustauschen gibt es auch die Möglichkeit zu individuellen Auslandspraktika.

Übrigens: Nicht nur Auszubildende können von den Förderprogrammen im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes profitieren, sondern auch junge Fachkräfte, Gesellen und Meister.

Ansprechpartner:
Uta Müller
Telefon 0351 4640-546
uta.mueller@hwk-dresden.de



Die beiden Konditorlehrlinge Paula Neudeck (l.) und Sharon Bay (r.) erlernten bei Ausbilderin Béatrice Blot in Paris drei Wochen Kniffe der französischen Konditorenkunst.

Begabtenförderung – Unterstützung bei der Weiterbildung

Der Grundstein ist mit einer erfolgreichen Ausbildung gelegt, nun heißt es stetig am Ball bleiben. Dabei unterstützt das Förderprogramm der Bundesregie-

Ansprechpartner:
Thomas Götz
Telefon 0351 4640-964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

rung »Begabtenförderung berufliche Bildung«, in das Gesellen, die jünger als 25 Jahre sind und sich durch besonders gute Leistungen beim Berufsabschluss hervorragen, aufgenommen werden. Damit können sie über den Zeitraum von drei Jahren ein Weiterbildungsstipendium im Wert von 7.200 Euro in Anspruch nehmen, um an berufs begleitenden Bildungsmaßnahmen wie

Meistervorbereitungslehrgängen, Sprachausbildungen, EDV-Lehrgängen oder speziellen berufsbezogenen Weiterbildungen teilzunehmen. Die Handwerkskammer Dresden beteiligt sich seit 1993 an dem Förderprogramm. Bis heute wurden innerhalb des Kammerbezirkes 653 Stipendien vergeben und insgesamt rund 2,4 Millionen Euro ausgezahlt.

Kay Benno Herrmann brennt für sein Handwerk

Ausbildungsmessen zu besuchen, lohnt sich: So jedenfalls ist Kay Benno Herrmann auf seinen Beruf Mechatroniker für Kältetechnik aufmerksam geworden. »Es war Liebe auf den ersten Blick«, sagt der heute 23-Jährige, der seine Ausbildung in der Dürthermea GmbH in Ottendorf-Okrilla absolvierte. Mit der Liebe zum Beruf stellte sich auch der Erfolg ein: Aufgrund ausgezeichneter Ausbildungsergebnisse erhielt Kay Benno Herrmann im Januar 2017 ein Stipendium der »Begabtenförderung berufliche Bildung«. Das nutzt er seit September 2017 für die zweijährige Ausbildung in Vollzeit zum staatlich anerkannten Techniker für Kältetechnik.



WEITERBILDUNG

Das Handwerk bringt Sie überallhin

Ob Existenzgründer oder angehender Meister, ob technische oder kaufmännische Weiterbildung, ob Berufseinsteiger oder Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung – im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden finden Beschäftigte aus dem Handwerk und dem Mittelstand vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten. Insgesamt stehen mehr als 350 Kursangebote und Meisterkurse in 23 Gewerken zur Verfügung.

Internationaler Schweißfachmann

Die Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer Dresden zählt zu den 14 deutschlandweiten, vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS) zugelassenen Bildungseinrichtungen. Unter anderem können sich Gesellen, Facharbeiter, Meister eines metallverarbeitenden Gewerks, Staatlich geprüfte Techniker, Ingenieure sowie Internationale Schweißpraktiker zum »Internationalen Schweißfachmann (IWS)« weiterbilden lassen. Im Anschluss befähigt die Weiterbildung zur Tätigkeit als verantwortliche Schweißaufsicht nach DIN EN ISO 14731 sowie als Fertigungsleiter oder ähnliches.

Ansprechpartner:
Silvia Karrasch
Telefon 03522 302-367
silvia.karrasch@hwk-dresden.de

Airbrush – eine der schönsten Maltechniken

Als Grundkurs oder in den Spezialisierungen Landschaft oder Porträt bietet der Kurs Malern, Lackierern, Fahrzeuglackierern, Schilder- und Lichtreklamemachern, Gestaltern im Handwerk, Designern und anderen Interessierten aus der Gestaltungsbranche einen Einstieg in eine der schönsten Maltech-



Verführt zum Trinken – Johnny Steinert lässt die Whiskeygläser mit der entsprechenden Airbrushtechnik realistisch wirken.

niken. Eine kleine Spritzpistole ermöglicht es, realistische Effekte, kleinste Details und pulsierende Farben zu erzeugen. Im Kurs werden neben dem Umgang mit dem Zubehör das Herstellen von Schablonen, die richtige Auswahl des Bilduntergrunds sowie die Darstellung von Perspektiven und vielen Effektmöglichkeiten vermittelt.

Ansprechpartner:
Claudia Lösche
Telefon 0351 8087-528
claudia.loesche@hwk-dresden.de

Neue Meisterausbildung im Kosmetiker-Gewerbe

Seit 2016 bietet die Handwerkskammer Dresden die Meisterausbildung im Kosmetiker-Gewerbe an. Im Kurs werden die Teilnehmer von erfahrenen Dozenten

sowie medizinischem Fachpersonal unterrichtet. Sie erwerben vertiefende Kenntnisse in verschiedensten kosmetischen Dienstleistungen und dem Management eines Kosmetikinstituts. Nicht zuletzt werden auch namhafte Firmen in den Unterricht eingebunden, deren aktuelle Kenntnisse in Forschung und Entwicklung zur Gesunderhaltung der Haut sowie zu den neuesten Technologien und Behandlungsmethoden vermittelt werden.

Im Gegensatz zu Regelungen in der ehemaligen DDR hat es in der Bundesrepublik bisher keine Meisterprüfung für Kosmetiker gegeben. In dem handwerksähnlichen Gewerbe existiert für die selbstständige Gewerbeausübung auch keine Meisterpflicht.

Ansprechpartner:
Claudia Lösche
Telefon 0351 8087-528
claudia.loesche@hwk-dresden.de



Sieben Teilnehmerinnen zählt der Meistervorbereitungskurs im Kosmetiker-Gewerbe. Erfahrene Dozenten stehen den Handwerkerinnen zur Seite.

Neue Kurse 2018 (eine Auswahl)

Roboterschweißen

Der Lehrgang vermittelt angehenden Schweißern und Bedienern umfangreiche Grundlagenkenntnisse im Umgang mit robotergesteuerten Schweißanlagen.

Building Information Modeling im Baubetrieb

Building Information Modeling (BIM) bedeutet die zentrale, digitale Erfassung aller Gebäudedaten. Es entsteht ein virtuelles Bauwerksinformationsmodell, mit dem alle Baubeteiligten über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes gemeinsam arbeiten können. Im Kurs lernen die Teilnehmer BIM unter anderem als Datendrehscheibe und Arbeits-

methode verstehen und dessen Möglichkeiten im Baustellenalltag kennen.

SmartHome selbst bauen

Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz stehen bei SmartHome im Vordergrund. Bisher galt SmartHome jedoch als teuer und nur beim Neubau zu realisieren. In den vergangenen Jahren hat sich jedoch der auch im Bestand preiswert nachrüstbare Standard EnOcean weltweit durchgesetzt. Auch Unternehmen und öffentliche Einrichtungen nutzen bereits die kabel- und batterie-lose, preiswerte Technik. Im Workshop wird praktisch gearbeitet: Die Teilnehmer planen und realisieren selbst ein Smart-Home-Projekt.

Multicopter-Drohnen im Handwerk

Der Einsatz von Multicopter-Drohnen zur Objektdiagnostik schreitet rasend voran, denn Präzisionsbilder, Inspektionsvideos, Multispektralaufnahmen oder Photogrammetrien aus der Luft ersparen oft Zeit und Kosten. Für die gewerbliche Nutzung bedarf es jedoch einer Aufstiegserlaubnis und der Einhaltung einiger Regeln. Das Seminar bereitet die Teilnehmer auf den verantwortungsvollen Umgang mit der notwendigen Technik vor.

Information und Anmeldung:
Telefon 0351 8087-50
kundenberatung@hwk-dresden.de

Medienkompetenz für Ausbilder

Smartphone, Tablet oder Laptop sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch wie können mobile Technologien und das Internet auch in der Ausbildung eingesetzt werden? Mit dem Ziel, betriebliche Ausbilder und Lehrkräfte für die neuen Medien zu sensibilisieren und Hemmschwellen gegenüber dem Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung zu überwinden, hat die Handwerkskammer Dresden im Mai 2016 die Leitung des Projektes »medienBAR – Medienpädagogische Basisqualifizierung für Ausbildungspersonal im Handwerk« übernommen. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in zwei Stufen. Zunächst werden die Ausbilder in Workshops zum Thema Medienkompetenz geschult und erfahren mehr über das Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen, Web-2.0-Grundlagen sowie das Erstellen eigener Medienbeiträge. Anschließend folgt eine begleitete Online-Lernphase. Ein Abschlussworkshop bietet Gelegenheit zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch. Bis November 2017 haben sich 70 Ausbilder und Lehrkräfte im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden und bei Kooperationspartnern in diesem Bereich qualifiziert.



Im Projekt »medienBAR« lernen die Teilnehmer von Jörg Neumann (3. v.l.) und Jana Riedel (stehend), Abteilungsleiter Medienstrategien bzw. Mitarbeiterin für Digitales Lehren und Lernen im Medienzentrum der TU Dresden, auch typische Begriffe wie Wiki, Blog, Chat oder Webinar kennen.

Chancen für Menschen ohne Berufsabschluss



An Menschen, die zwar einschlägige Berufserfahrungen haben, aber keine formalen Zeugnisse vorweisen können, richtet sich das Projekt »ValiKom« (Abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen), an dem die Handwerkskammer Dresden seit November 2015 mitwirkt. Gemeinsam mit drei weiteren Handwerkskammern sowie vier Industrie- und Handelskammern soll ein bundes-

weit einheitliches Verfahren zur Überprüfung berufsrelevanter Kompetenzen, die außerhalb des formalen Bildungssystems erworben wurden, entwickelt werden.

Vorteil für die Teilnehmer: Sie erhalten ein Zertifikat, das die volle bzw. teilweise Gleichwertigkeit ihrer Kompetenzen zu einem Ausbildungsberuf ausweist.

Vorteil für die Arbeitgeber: Sie erhalten verlässliche und vergleichbare Aussagen über das, was ein Mitarbeiter kann. Derzeit befindet sich das Projekt in der Erprobungs- und Entwicklungsphase.

Erste Validierungen hat die Handwerkskammer Dresden für die Berufe Maler und Lackierer sowie Fahrzeuglackierer erfolgreich durchgeführt.

Den Abschluss des Projektes bildet im Oktober 2018 ein Handlungsleitfaden mit Instrumenten und Verfahrensstandards für den bundesweiten Einsatz.

Ansprechpartner:
Katharina Sussek
Telefon 0351 8087-547
katharina.sussek@hwk-dresden.de

»MIT VALIKOM ERFAHREN BETRIEBE, WAS EIN BEWERBER OHNE ABSCHLUSS KANN UND WO ER NOCH NACHHOLBEDARF HAT.«

Karl-Heinz Herfort, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer Dresden

Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

2009 trat in Verbindung mit einer Novellierung der Energieeinsparverordnung das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz in Kraft, um den Ausbau

erneuerbarer Energien im Wärmesektor voranzutreiben. Auf dieser Grundlage hat die Handwerkskammer Dresden ihr Bildungsangebot zu Energie-Effizienz-Themen ausgebaut und sich als Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) weiterentwickelt. Nach der Anschubphase des EEZ, welche Ende 2016 endete, folgte eine Projekt-Evaluierung bis Herbst 2017. Darüber

hinaus beeinflusst der Aufbau des Kompetenzzentrums Energie-Effizienz das Neubauvorhaben der Handwerkskammer Dresden. Erneuerbare Energien werden auch künftig auf der Prioritätenliste der Handwerkskammer ganz oben stehen, nicht zuletzt weil in der Energiewende Potenziale und Chancen für das sächsische Handwerk stecken.

Ansprechpartner:
Thomas Engler
Telefon 0351 8087-610
thomas.engler@hwk-dresden.de

Das verbesserte Aufstiegs-BAföG

Mit der Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFGB) können sich vor allem die Empfänger seit dem 1. August 2016 über deutliche Leistungsverbesserungen freuen. Das Grundprinzip bleibt gleich: Das Aufstiegs-BAföG setzt sich weiterhin aus einem Zuschuss und einem durch die KfW-Bank geleisteten Darlehensanteil zusammen. Doch sowohl Bedarfssätze als auch Zuschussanteile steigen zum Teil deutlich. Zudem können Empfänger von einer höheren Förderung der Lehrgangskosten und Materialkosten für das Meisterstück sowie von der Erhöhung des Vermögensfreibetrages profitieren.

Das Aufstiegs-BAföG richtet sich an Techniker, Fachwirte, Betriebswirte und Bachelors. Sie werden altersunabhängig finanziell unterstützt. Ebenso können Studienaussteiger, die in eine betriebliche Ausbildung gewechselt sind, davon profitieren.

Eine vorausgehende Beratung erfolgt bei Bedarf durch die Mitarbeiter der Handwerkskammer Dresden. An jedem zweiten Dienstag im Monat, 17 bis 18 Uhr, stehen die Kammer-Mitarbeiter zudem für Fragen rund um die Meisterausbildung im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden zur Verfügung.

Ansprechpartner:
Simone Klingberg
Telefon 0351 8087-556
simone.klingberg@hwk-dresden.de

»DIE HANDWERKER, DIE EINE MEISTERAUSBILDUNG ABSOLVIEREN, SIND DIE UNTERNEHMER UND FÜHRUNGSKRÄFTE VON MORGEN.«

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden

1.000 Euro extra für sächsische Meister

Die Absolventen in Sachsen, die ihre Meisterausbildung seit dem 1. Januar 2016 abgeschlossen haben, haben gleich doppelten Grund zur Freude: Neben ihrem Meisterbrief bekommen sie auch einen sogenannten Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro überreicht. Mit dem Kabinettsbeschluss im August 2016 wurde eine dem säch-

sischen Handwerk sehr wichtige Forderung politisch umgesetzt, die bereits im Koalitionsvertrag von 2014 verankert war.

Profiteure der neuen Richtlinie sind Meister im Handwerk und der Industrie sowie Fachmeister, die in Sachsen ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort haben. Das Wirtschaftsministerium stellt dafür jährlich 1,65 Millionen Euro zur Verfügung.

Den entsprechenden Antrag reichen Meisterabsolventen bei der Handwerkskammer Dresden ein.

Ansprechpartner:
Corina Waldeck
Telefon 0351 4640-961
corina.waldeck@hwk-dresden.de



Grund zum Jubeln: Seit 2016 erhalten Meisterabsolventen in Sachsen, wie Bäckermeisterin Tabita Meyer, einen Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro.

INTEGRATION IM HANDWERK

Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will.

Das ostsächsische Handwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration. Denn die Ausübung eines Berufs oder eine Ausbildung im Handwerk bietet Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung die beste Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Flüchtlinge auf dem Weg zur Ausbildung

Jungen Flüchtlingen eine Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungssystem speziell für den Wirtschaftsbereich Handwerk zu geben – das ist



Tesfay Sereke (l.) und Goitom Gebremicael sind mit Feuereifer bei der Sache. In der Holzwerkstatt des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden stellten die beiden Eritreer unter Anleitung Kerzenständer her.

das Ziel des sechsmonatigen Projektes »Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk« (PerjuF-H) der Bundesagentur für Arbeit. Seit Beginn des Projektes bei der Handwerkskammer Dresden und ihren Partnern im Juli 2016 wurden drei Durchgänge gestartet. Die 18- bis 25-jährigen Teilnehmer haben zuvor bereits einen Integrationskurs absolviert und verfügen über gute Deutschkenntnisse sowie Interesse am Handwerk. Bei PerjuF-H lernen die Teilnehmer nach einer dreiwöchigen Orientierungsphase innerhalb von 14 Wochen verschiedene Berufsbilder kennen. Den Abschluss bildet ein sechswöchiges

Praktikum in einem Handwerksbetrieb. Im Anschluss an PerjuF-H soll das Wissen weiter vertieft werden. Dafür nehmen die jungen Flüchtlinge am Programm »Berufsorientierung für Flüchtlinge« (BOF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil. Dabei werden sie 13 Wochen lang gezielt auf den Ausbildungsberuf ihrer Wahl im Handwerk vorbereitet. Neun junge Flüchtlinge haben im Anschluss (im Lehrjahr 2017/2018) eine Ausbildung aufgenommen, zwei weitere sind direkt in Beschäftigung gegangen und ein Teilnehmer hat eine Einstiegsqualifizierung begonnen.

Praxis-Check prüft Wissen der Flüchtlinge

Welches handwerkliche Können bringt ein Flüchtling für einen Beruf mit? Wo hat er aber auch Schwächen und Defizite? Wie könnten diese abgestellt werden? – Diese Fragen beantwortet der Praxis-Check der Handwerkskammer Dresden. Bis zu einer Woche lang prüfen erfahrene Meister und Ausbilder die praktischen Fähigkeiten von Flüchtlingen, die bereits im Berufsleben standen, für einen bestimmten Handwerksberuf. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen Mitarbeitern der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters bei der weiteren Berufs- oder

Qualifizierungsausrichtung der Geflüchteten und dienen Firmen, die Fähigkeiten von Asylbewerbern einzuschätzen. Eine Beurteilung mit einer anschließenden Empfehlung für berufliche Handlungsoptionen hat die Handwerkskammer Dresden bisher für 88 Flüchtlinge erstellt.

Ansprechpartner:
Tim Heßler
Telefon 0351 8087-553
tim.hessler@hwk-dresden.de



Die Syrerin Huriya Mohamed hat nach eigenen Angaben in der Türkei für einen größeren Textilbetrieb im Akkord gearbeitet. Im Bildungszentrum der Handwerkskammer werden die Schneiderkenntnisse der 40-Jährigen überprüft.

Vis-à-vis-Award würdigt besonderes Engagement

Der von der Handwerkskammer Dresden und der Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH (bsw) verliehene vis-à-vis-Award würdigt einmal im Jahr vorbildliche Leistungen und besonderes Engagement von sächsischen Unterneh-

men bei der Integration von ausländischen Fachkräften oder Menschen mit Migrationshintergrund. Vier Unternehmen – darunter zwei Handwerksbetriebe – wurden 2016 mit dem Preis ausgezeichnet. Neben Friseurmeisterin Ines Eckstein aus Dip-

poldiswalde wurde auch Tischlermeister Axel Schuster aus Bautzen mit dem Preis geehrt. Beide Handwerksmeister zeichneten sich mit ihren Mitarbeitern durch ein Engagement weit über die betriebliche Integration hinaus aus.

Willkommenslotse – Ansprechpartner für Betriebe und Flüchtlinge

Mit dem Willkommenslotsen bei der Handwerkskammer Dresden haben kleine und mittlere Unternehmen einen Ansprechpartner, der Betriebe, die händeringend nach Fachkräften suchen, und Flüchtlinge, die die gewünschten Fähigkeiten mitbringen, zusammenbringt. Seine Aufgabe ist es außerdem, offene Ausbildungsstellen mit jungen, motivierten Ausländern passgenau zu besetzen.

Seit August 2017 hat Katja Lehmann diese Position bei der Handwerkskammer Dresden inne und ist damit eine von bundesweit rund 130 Willkommenslotsen. Ihre Aufgabe ist es auch, für eine offene Willkommenskultur sowie für mehr Bereitschaft, Flüchtlinge auszubilden bzw. zu beschäftigen, zu werben. Der Anteil von Auszubildenden mit Migrationsgeschichte steigt im Zuständigkeitsbereich

der Handwerkskammer Dresden kontinuierlich an. Dies belegen 190 Ausbildungsverträge mit Jugendlichen aus 51 Herkunftsländern.

Ansprechpartner:
 Katja Lehmann
 Telefon 0351 4640-995
 katja.lehmann@hwk-dresden.de



Ansprechpartner:
 Uta Görbert
 Telefon 0351 4640-453
 uta.goerbert@hwk-dresden.de

Gelebte Inklusion

Die Handwerkskammer Dresden engagiert sich seit 2010 in der Allianz Arbeit + Behinderung, weil die Arbeit und Ausbildung von Menschen mit Behinderung allen Beteiligten nutzen kann.

Dass Inklusion in einigen Betrieben schon gelebte Praxis ist, bestätigt der Bauunternehmer Ronny Vogel aus Weißenberg. Seit 2012 gehört der gehörlose Maler und Lackierer Sandro Neumann (34) zum Team und kommuniziert mit seinen Kollegen dennoch auf Augenhöhe. Unterstützung bei der Anbahnung und Umsetzung des Beschäftigungsverhältnisses erhielt Vogel vom Integrationsamt.

Unternehmer Ronny Vogel (r.) gemeinsam mit Sandro Neumann auf dem Firmengelände in Weißenberg

ZAHLEN UND FAKTEN DER AUS- UND WEITERBILDUNG (Stand: 31.12.2016)



Meisterjahrgang 2016

Zahlen aus dem Bereich Ausbildung

560 Ausbildungsberatungen vor Ort in den Betrieben
 davon **127** Erstausbildungsberatungen



88 Beratungen zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

314 Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU) im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden

2.714 Teilnehmer an ÜLU-Lehrgängen im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden

Zahlen aus dem Bereich Weiterbildung

3.508 Kundenkontakte/ Weiterbildungsberatungen



69 Meistervorbereitungslehrgänge (Teil I–IV)

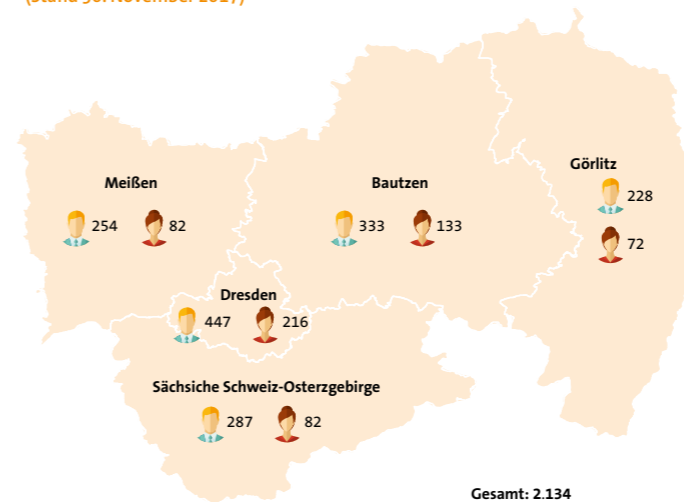
822 Teilnehmer an Meistervorbereitungslehrgängen (Teil I–IV)

326 Fortbildungslehrgänge (technisch und betriebswirtschaftlich)

3.693 Teilnehmer an Fortbildungslehrgängen

Abgeschlossene Lehrverträge für das Lehrjahr 2017/2018

(Stand 30. November 2017)



Gesamt: 2.134
 +7,5% im Vorjahresvergleich

Abgelegte Gesellen- und Abschlussprüfungen 2016

Nach Handwerksgruppen	
Bau/Ausbau	202
Elektro/Metall	504
Holz	92
Textil/Leder	35
Nahrungsmittel	79
Gesundheit/Reinigung	236
Glas/Papier/Sonstige	42
Kaufmännische Ausbildungsberufe	120
Sonstige Ausbildungsberufe	149
Gesamt	1.459

Abgelegte Meisterprüfungen 2016

Nach Handwerksgruppen	
Bau/Ausbau	68
Elektro/Metall	145
Holz	11
Textil/Leder	9
Nahrungsmittel	21
Gesundheit/Reinigung	57
Glas/Papier/Sonstige	3
Gesamt	314

»DER MUT ZUR UNTERNEHMENSGRÜNDUNG BEDARF MEHR GESELLSCHAFTLICHER WÜRDIGUNG.«

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden



Friseurmeisterin und Existenzgründerin
Sara Böhmer aus Dresden

BERATUNG UND SERVICE

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Professionelle betriebswirtschaftliche Beratung hilft Handwerksunternehmen, erfolgreich zu sein. Die Handwerkskammer Dresden ist für ihre Mitglieder ein kompetenter, moderner Dienstleister. Als Partner stehen die Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden den Firmen unabhängig und kompetent in allen Situationen zur Seite. Sie geben kostenfrei, neutral und praxisnah Rat und unterstützen Unternehmen bedarfsgerecht bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Sie helfen Existenzgründern und Inhabern von Unternehmen bei der Lösung ihrer betriebswirtschaftlichen Anliegen.

Ansprechpartner:
Claudia Rommel
Telefon 0351 4640-935
claudia.rommel@hwk-dresden.de

Existenzgründung

Die Gründung eines Unternehmens ist eine Herausforderung: Gefragt sind sowohl kaufmännischer und fachlicher als auch rechtlicher Sachverstand. Auch die hohen psychischen und physischen Belastungen, die der Schritt in die Selbstständigkeit mit sich bringen kann, sind nicht zu unterschätzen. Als zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer im Handwerk bietet das Starter-Center der Handwerkskammer Dresden individuelle Lösungen für den Start des eigenen Unternehmens. Hier werden Handwerker kostenfrei von der Planung bis zur Gründung und darüber hinaus begleitet.

Ansprechpartner:
Kerstin Winkler
Telefon 0351 4640-474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

Betriebsnachfolge

Wie und wo sind geeignete Nachfolger zu finden? Diese Frage treibt viele Unternehmer im Kammerbezirk Dresden um. Allein aus Altersgründen werden in den nächsten zehn Jahren rund 4.000 Handwerksbetriebe den Besitzer wechseln. Bei der Antwort auf die Frage nach einem passenden Nachfolger helfen die erfahrenen Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden. Außerdem begleiten sie Inhaber und Nachfolger bei allen wichtigen Schritten.

Ansprechpartner:
Claudia Rommel
Telefon 0351 4640-934
claudia.rommel@hwk-dresden.de



Die Fachkräftegewinnung gehört zum den wichtigsten Herausforderungen jedes Handwerksbetriebs. Die Handwerkskammer Dresden steht ihren Betrieben mit Rat zur Seite.

Personalberatung

Mitarbeiter gesucht? Die individuelle Personalberatung der Handwerkskammer Dresden ist erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Thema Personal. Die Berater der Handwerkskammer helfen bei der Suche und der

Auswahl von Fachkräften – von der Erstellung einer Stellenausschreibung bis hin zur leistungsgerechten Entlohnung, Mitarbeiterbindung und -motivation. Die Experten zeigen Wege auf, wie Betriebe und ihre Mitarbeiter für die Zukunft gerüstet, wie Personal entwickelt, gute Mitarbeiter

motiviert und langfristig gebunden werden können.

Ansprechpartner:
Norbert Winter
Telefon 0351 4640-945
norbert.winter@hwk-dresden.de

REGIONALBETREUUNG

Damit Handwerker auf kurzem Weg und zeitsparend Kontakt zur Handwerkskammer Dresden aufnehmen können, sind die Regionalbetreuer der Kammer im Einsatz. Die Regionalbetreuung ist die Schnittstelle zwischen der Handwerkskammer Dresden und den vor Ort ansässigen Handwerksbetrieben, den örtlichen Verwaltungen und den regionalen Akteuren aus Politik und Wirtschaft. Die Regionalbetreuer arbeiten eng mit den für die jeweiligen Regionen zuständigen Kreishandwerkerschaften zusammen und kommunizieren handwerksrelevante und politische Themen aus den Regionen in die Landeshauptstadt. Zudem erhalten Handwerker bei der Veranstaltungsreihe »Handwerkskammer vor Ort« einmal im Quartal in ihrer Region kompakt und auf den Punkt nützliche Informationen zu aktuellen Themen des Handwerks.

Ansprechpartner:
Landkreise Bautzen und Görlitz
Tom Schneider
Telefon 03591 5317208
tom.schneider@hwk-dresden.de

Landkreise Meißen und
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Bianca Förster
Telefon 0351 4640-504
bianca.foerster@hwk-dresden.de

Die Termine der Veranstaltungsreihe Handwerkskammer vor Ort sowie Beratungstermine in den Regionalbüros stehen unter:

www.hwk-dresden.de/service/regionalbetreuung

Das Handwerk ist stark in der Region. Steinmetzmeister und Landesinnungsmeister Tobias Neubert und Auszubildende Isabelle Teschel vor Schloss Moritzburg.



AUSBLICK MESSEN 2018

International

Swissbau
16. bis 20. Januar, Basel (Schweiz)
Sachsen-live Gemeinschaftsstand

Baufachmesse For Arch
18. bis 22. September, Prag (Tschechien)
sächsischer Gemeinschaftsstand

Kunsthandwerksmesse
»Salon de l'Artisan d'Art de Saint-Maur«
November 2018, Val de Marne (Frankreich)
Gemeinschaftsstand mit der Kammer Val de Marne

National

Room+Style
5. bis 7. Januar, Dresden

KarriereStart
19. bis 21. Januar, Dresden
Gemeinschaftsstand Handwerk

Mitteldeutsche Handwerksmesse
10. bis 18. Februar, Leipzig

**HAUS – größte regionale
Baufachmesse Deutschlands**
22. bis 25. Februar, Dresden

Internationale Handwerksmesse
7. bis 13. März, München

Europäische Tage des Kunsthandwerks
23. bis 25. März, Sachsen

Konvent'a
28. und 29. April, Löbau

Vocatium
15. und 16. Mai, Dresden

Insidertreff
2. Juni, Löbau

**Florian – Fachmesse für Feuerwehr,
Zivil- und Katastrophenschutz**
11. bis 13. Oktober, Dresden

**Denkmal – Europäische Leitmesse
für Denkmalpflege, Restaurierung
und Altbausanierung**
8. bis 10. November, Leipzig



Ein gelungener Messeauftritt spricht neue Kunden an und erschließt neue Märkte.

MESSEN UND AKTIONEN

Die Handwerkskammer Dresden bietet Mitgliedsbetrieben des Kammerbezirkes Dresden kompetente Beratung zu nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen mit dem Ziel, innovative Produkte zu präsentieren und deren Marktfähigkeit zu testen oder das Firmenimage zu beeinflussen, um die Konkurrenzfähigkeit und wirtschaftliche Stabilität auf lange Zeit zu sichern.

Die Teilnahme von kleinen und mittleren Unternehmen an Messen im In- und Ausland kann vom Bund und auch vom Land Sachsen unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Über die Fördermöglichkeiten informieren die Berater der Handwerkskammer Dresden.

Ansprechpartner:
Ulrike Brömel
Telefon 0351 4640-937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de

AWIS – Außenwirtschaftsinitiative Sachsen

Die Akteure der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen AWIS verfolgen das Ziel, die Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft voranzutreiben. Mitglieder sind unter anderem die sächsischen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Ministerien sowie Wirtschaftsverbände. Als Interessengemeinschaft mit internationalen Aktivitäten unterstützen die Partner sächsische Unternehmen u. a. durch die Gestaltung von Rahmenbedingungen, in denen sich bilaterale Geschäftsbeziehungen entwickeln lassen.

Die Handwerkskammer Dresden fungierte 2016 und 2017 als koordinierende Geschäftsstelle der AWIS.

Um noch nicht im Ausland aktive Unternehmen gemeinsam verstärkt anzusprechen, haben die AWIS-Partner eine Internationalisierungsoffensive vereinbart. Sie unterstützt Unternehmen bei der Internationalisierung in den Bereichen Export, Kooperation, Personal, Einkauf und Fertigung.

Die Mauerspecht GmbH aus Coswig agiert international. In Schweden, Frankreich, Österreich und Ungarn reinigen die Sachsen mit Höchstdruck-Wasserstrahltechnik Rohre und Kanäle. Geschäftsführer Volker Galinsky (l.) erläutert u. a. Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (3. v. r.) seine Arbeit.



Ansprechpartner:
Katja Schleicher
Telefon 0351 4640-943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

Dem ostsächsischen Kunsthandwerk auf der Spur



Das Frühjahr eines jeden Jahres steht ganz im Zeichen von Kunsthandwerk und Design. Dann laden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks in mittlerweile 19 Ländern dazu ein, hinter die Kulissen der Kreativwirtschaft zu schauen. Seit 2014 unterstützt auch die Handwerkskammer Dresden die dreitägige Aktion in ihrem Kammerbezirk. Über 200 Kunsthandwerker, Designer und Museen in Ostsachsen haben sich seitdem daran beteiligt und ihre Werkstätten, Ateliers

und Galerien für Besucher geöffnet. Die Besucher konnten dabei auch selbst kreativ werden und sich in Vorführungen und Workshops ausprobieren. Ziel der im Jahr 2002 in Frankreich initiierten Aktionstage ist es, die Öffentlichkeit für die Vielfalt von Kunsthandwerk und Design zu begeistern, den Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen zu fördern und neue Märkte zu erschließen.

Ansprechpartner:
Christine Zeidler
Telefon 0351 4640-949
christine.zeidler@hwk.dresden.de



Korbmachermeister Thomas Scheffel aus Radibor lässt sich gern bei seiner Arbeit über die Schulter schauen.

KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK

Marketingberatung

Marketing hat einen wesentlichen Anteil am unternehmerischen Erfolg und gehört ab der Erstellung des Gründungskonzepts untrennbar mit der Unternehmensführung zusammen. Zu einem erfolgreichen Marketing-Mix gehören vier Faktoren: das Produkt bzw. die Dienstleistung, der Preis, der Vertrieb sowie das Marktumfeld. Da diese Punkte einer regelmäßigen Veränderung unterworfen sind, sollten Betriebe auch ihre individuelle Marketingstrategie immer wieder neu ausrichten oder nachjustieren. Dabei können die folgenden Fragen hilfreich sein: Wen will ich ansprechen und auf welchen Wegen erreiche ich diese Menschen am besten? Wodurch unterscheiden sich mein Betrieb und mein Produkt bzw. meine Dienstleistung von anderen? Welche Ziele verfolge ich? Und welche Mittel habe ich dafür zur Verfügung? Die Handwerkskammer Dresden hilft bei der Beantwortung dieser Fragen und der Erstellung der Marketingstrategie.

Entscheidend ist dann deren konsequente Umsetzung.

Ansprechpartner:
Norbert Winter
Telefon 0351 4640-945
norbert.winter@hwk-dresden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Themen, die das Handwerk bewegen, aufgreifen, außergewöhnliche, innovative oder seltene Handwerksleistungen präsentieren, interessante Handwerker vorstellen – das sind die Schwerpunkte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer Dresden. Denn Handwerk braucht Öffentlichkeit. Dabei bedient sich die Handwerkskammer Dresden der verschiedensten Kanäle. Kommuniziert werden die Themen über Presseinformationen und -statements sowie Interviews, die Regionalseiten der

Deutschen Handwerks Zeitung sowie über die Webseite und die beiden Facebook-Seiten der Kammer. Zudem erreichen die Pressestelle der Handwerkskammer Dresden wöchentlich zahlreiche Presseanfragen.

Besonders gefragt sind dabei stets Praxisbeispiele, denn das Handwerk lebt von seinen Menschen und produziert fantastische Bilder. Handwerksbetriebe sind daher stets eingeladen, ihre Themen den Mitarbeitern der Pressestelle mitzuteilen.

www.facebook.com/handwerkinsachsen

www.facebook.com/handwerkskammerdresden

Ansprechpartner:
Carolin Schneider
Telefon 0351 4640-406
carolin.schneider@hwk-dresden.de



DIE IMAGEKAMPAGNE DES HANDWERKS

Mit selbstbewussten Sprüchen, emotionalen Bildern und den markanten Farben Rot-Blau-Weiß wirbt die Imagekampagne des Handwerks seit 2010 für die Wirtschaftsmacht von nebenan. Wichtigster Aspekt neben der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Imagestärkung ist die Nachwuchswerbung. Um die Jugendlichen – die sogenannte Generation Z – noch besser zu erreichen, geht die Kampagne seit 2017 unter dem Motto »#einfachmachen« neue Wege und erweitert sich um eine Jugendkampagne. Umfragen zeigen: Die Jugendlichen stehen unter einem enormen Druck und haben Angst, Fehler zu machen. Die neuen Motive zielen darauf ab, diese Barriere zu senken und begrüßen die Jugendlichen in der »Zeit des Ausprobierens«. Dafür grenzt sich die neue Jugendkampagne auch visuell von der bisherigen Kampagne ab: Für Leichtigkeit, Lebensfreude und Energie steht eine erweiterte Farbpalette mit gelb, orange, pink und grün. Kombiniert werden die kräftigen Farbtöne mit ganzflächigen Sprüchen wie »Keine Panik, du bestimmst heute nicht den Rest deines Lebens.« oder »Ein Schritt vor kann nie ein Schritt zurück sein.«



Wie können Betriebe die Imagekampagne nutzen?

Je mehr mitmachen, umso größer die Wirkung: Damit Handwerksbetriebe die Möglichkeiten und Instrumente der Imagekampagne noch aktiver für die Nachwuchsgewinnung einsetzen und auf die Ausbildungsmöglichkeiten in ihrem Gewerk aufmerksam machen können, bietet der E-Mail-Newsletter »Infos für Betriebe« Unterstützung. Erstmals im April 2017 erschienen, informiert er ab sofort circa fünf Mal jährlich über die geplanten Kampagnenaktionen, bei denen Betriebe aktiv mitmachen und Jugendliche für sich

begeistern können. Daneben werden alltagstaugliche Tipps zu Digitalthemen, Praxisbeispiele anderer Betriebe und Anregungen für kostengünstige, effektive Eigenwerbung mit der Imagekampagne angeboten.

Interesse geweckt? Jetzt für den Newsletter »Infos für Betriebe« anmelden: www.handwerk.de/infosfuerbetriebe

Hier können Sie Ihr eigenes Werbematerial im Kampagnen-Design bestellen: www.werbemittel.handwerk.de. Einfach anmelden bzw. beim ersten Mal registrieren. Dann haben Sie die Möglich-

keit, unter »Werbemittel« nach passenden Vorlagen für Anzeigen-, Plakat- oder Flyermotiven zu stöbern, diese bei Bedarf zu individualisieren und sie anschließend herunterzuladen. Schon können Sie die Motive nutzen bzw. an die Druckerei versenden. Außerdem können Sie auf der Webseite im »Werbeartikelshop« verschiedene Give-aways bestellen.

Ansprechpartner:
Carolin Schneider
Telefon 0351 4640-406
carolin.schneider@hwk-dresden.de

RECHTSBERATUNG

Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Dresden berät und informiert die Mitgliedsbetriebe kostenlos in zahlreichen rechtlichen Bereichen aus dem unternehmerischen Alltag. Die Beratung reicht vom Arbeitsrecht über Werkverträge und Baurecht, Probleme mit Lieferanten bis hin zum Steuer-, Vergabe und Zivilrecht. Zudem stellt die Handwerkskammer Dresden in ausgewählten

Ansprechpartner:
Olaf Behrends
Telefon 0351 4640-410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

Bereichen Musterverträge als Orientierungs- und Formulierungshilfe zur Verfügung. Auch bei der Vermittlung von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen hilft die Hauptabteilung Recht und Steuern kompetent und zuverlässig.

Sachverständige im Handwerk

Objektiv, vertrauenswürdig und kenntnisreich – diese Eigenschaften zeichnen die öffentlich von der Handwerkskammer Dresden bestellten Sachverständigen

aus. Die Handwerkskammer Dresden hat in ihrem Bezirk zurzeit 120 Sachverständige in 37 Gewerken öffentlich bestellt und vereidigt. Deutschlandweit sind derzeit rund 6.000 Sachverständige durch die Handwerkskammern bestellt. Wer die Hilfe eines Sachverständigen benötigt, kann bei der Handwerkskammer Dresden ein Sachverständigenverzeichnis anfordern.

Ansprechpartner:
Stefan Lehmann
Telefon 0351 4640-455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

Mit 42 Jahren Sachverständiger

Einer der jüngsten Sachverständigen im Kammerbezirk Dresden ist Tino Mai. Im April 2017 nahm Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden (im Bild links), dem damals 42-jährigen Kraftfahrzeugtechnikermeister den Eid ab. »Die öffentliche Bestellung ist das i-Tüpfelchen. Die Prüfungen haben es in sich. Sie sind schwerer als zur Meisterprüfung, umso mehr hat es sich gelohnt«, freut sich Tino Mai. 2006 legte der Dresdner seine Meisterprüfung ab, war in verschiedenen Autohäusern tätig, bis er 2011 im Dresdner Norden ein Kfz-Sachverständigenbüro eröffnete, das heute vier Angestellte zählt. Die Urkunde, die Mai als Sachverständigen ausweist, hat einen Ehrenplatz in seinem Büro. »Sie hängt prominent neben meinem Meisterbrief und erinnert mich täglich an meine Verantwortung«, sagt er stolz.



DAS KOMPETENZZENTRUM DIGITALES HANDWERK – SCHAUFENSTER OST

Seit März 2016 ist die Handwerkskammer Dresden Schaufensterpartner Ost des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk (KDH). Ziel ist es, Handwerksbetriebe beim Digitalisierungsprozess zu begleiten und sie bei der praktischen Umsetzung digitaler Produktions- und Arbeitsprozesse zu unterstützen. Es gibt dabei fünf Schaufensterpartner deutschlandweit, die die komplette Republik abdecken. Das Schaufenster Ost ist Ansprechpartner für die Handwerksbetriebe in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg. Die weiteren Schaufenster sind die Handwerkskammer Oberfranken (Süd), die Handwerkskammer Koblenz (West), das Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (Nord) sowie die Bildungszentren des Baugewerbes e. V. Darüber hinaus hat jedes Schaufenster einen Themenschwerpunkt. Der des Schaufensters Ost liegt auf »IT-gestützten Geschäftsmodellen«.

VON DER IDEE ZUR PRAXIS: BERATER FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Innovationen helfen, die Marktstellung zu sichern und individuelle Lösungen für sich verändernde Kundenwünsche zu finden. Bei der Umsetzung ihrer Ideen helfen den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Dresden die Berater für Innovation und Technologie (BITS).

Sie unterstützen gezielt bei

- der Umsetzung innovativer Ideen und dem Einsatz neuer Techniken/Technologien,

- der Kontaktfindung in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung,
- der Einführung verschiedener Managementsysteme und deren Zertifizierung,
- der Suche nach finanzieller Förderung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie innovative Vorhaben,
- der Beantragung gewerblicher Schutzrechte,
- der Informationsbeschaffung zu aktuellen Technologie- und Technikrends,

- dem Ausfüllen von Bewerbungsunterlagen für Wettbewerbe wie dem Sächsischen Staatspreis für Design.

Ansprechpartner:
Ulrich Goedecke
Telefon 0351 4640-505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

Digitalisierung in der Praxis: Die dreidimensionale Vermessung des menschlichen Körpers

Wie können die eigenen Fertigungsprozesse mit Hilfe der Digitalisierung optimiert werden? Begleitet von der TU Dresden stellte sich die Orthopädie- und Rehathechnik Dresden GmbH (ORD) dieser Frage. Investiert wurde schließlich in 3D-Scan-Technik zur Erfassung der Körperteile, die Datenaufbereitung mit CAD/CAM sowie eine CNC-Fräse. »Die Mitarbeiter wurden frühzeitig in den Veränderungsprozess eingebunden, kontinuierlich informiert und qualifiziert«, erläutert ORD-Geschäftsführer Thomas Hänel-Schwarz. Zudem wurden drei weitere Vollzeitstellen im Unternehmen geschaffen. Die Datenerfassung erfolgt nunmehr systematisch über einen 3D-Scanner. Insgesamt konnten 20 bis 25 Prozent des Fertigungsprozesses digitalisiert werden. »Die verstärkte Digitalisierung der Fertigungsprozesse hat insgesamt zu einer Entlastung der Mitarbeiter geführt, wodurch diese sich vermehrt auf besonders anspruchsvolle Leistungen und die Beratung von Kunden konzentrieren können«, resümiert Hänel-Schwarz.

PREISE UND WETTBEWERBE

Das ostsächsische Handwerk ist ausgezeichnet. Das beweisen nicht zuletzt die Ehrungen, mit denen die Handwerksbetriebe für ihre innovativen Ideen und Konzepte, für ihr außergewöhnliches Engagement und für ihre vorbildliche Nachwuchsarbeit geehrt wurden. Im Folgenden eine Auswahl der Ehrungen, die den engagierten Unternehmen in den vergangenen beiden Jahren zuteilwurden.

Peter Schiek, Geschäftsführer SPS Schiekel Präzisionssysteme GmbH, Zukunftspreisträger 2016



Die Finalisten für den Zukunftspreis der Handwerkskammer Dresden 2016: Haustechnik und Service GmbH, SPS Schiekel Präzisionssysteme GmbH und PEWO Energietechnik GmbH



Sächsische Meilenstein 2016: In der Kategorie familieninterne Unternehmensnachfolge wurde die TAUPITZ Laser- und Umformtechnik ausgezeichnet.



Vis-à-vis Award 2016: Für die Integration eines Flüchtlings wurde der Friseur-Salon Ines Eckstein ausgezeichnet.



2. Platz beim DNN-Wirtschaftspreis: Grolu Schädlingsbekämpfung GmbH



Die Finalisten für den Zukunftspreis der Handwerkskammer Dresden 2017: Dresdner Backhaus GmbH – Ihre Backmanufaktur, Beschriftungstechnik Frank Gärtner und Edelstahlverarbeitung Schmitt GmbH



Oberlausitzer Unternehmerpreis 2017: unter anderem für die Straßen- und Tiefbau GmbH See



Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016: unter anderem für die Glaubitz GmbH & Co. KG und für Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf



FutureSax 2017: der Sonderpreis der sächs. Handwerkskammern für die Saxonia Feinsteinzeug Manufaktur OHG

Zukunftspreis der Handwerkskammer Dresden
Seit 2012 vergibt die Handwerkskammer Dresden – unter der Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten – den Zukunftspreis. Mehr als 100 Handwerksbetriebe haben sich seitdem beworben. Prämiert werden Unternehmen, die sich durch intelligente Konzepte bei der Nachwuchssicherung und Bindung von Fachkräften auszeichnen und die mindestens seit zwei Jahren erfolgreich am Markt sind. Auch besondere Aktivitäten bei der Unternehmensnachfolge oder der Entwicklung von altersgerechten Produkten werden prämiert.
www.hwk-dresden.de/zukunftspreis

RÜCKBLICK 2016



1



2



3



4



5

- 1 Januar – Ehrung der Betriebswirte
- 2 Januar – Keramiker am Stand des Handwerks auf der Messe Room + Style
- 3 Januar – Übergabe des Spielhauses auf der Messe KarriereStart durch die Vertreter des Handwerks
- 4 Februar – Feierliche Eröffnung der Messe Haus
- 5 Februar – Auszeichnung der Kammerieger im Leistungswettbewerb des Handwerks
- 6 Februar – Innovative Handwerkstechnik auf der Internationalen Handwerksmesse in München



6

- 7 April – Die Jury nimmt die Finalisten für den Zukunftspreis der Handwerkskammer Dresden unter die Lupe.
- 8 Mai – Überreichung der Goldenen Meisterbriefe
- 9 Mai – Feier anlässlich 25 Jahre Innungen
- 10 Mai – Das Handwerk wirbt um Auszubildende beim Insidertreff in Löbau
- 11 Mai – Nachwuchsgewinnung in der Dresdner Centrum Galerie u. a. mit den Zimmerern
- 12 Juni – Beim Sommerfest der Handwerkskammer Dresden trifft Politik auf Handwerk.



12



11



9



7



10



8



13



14



16



18



19



15



17



20

- 13 Juli – Die Ausstellung der Tischler-Meisterstücke und Kreativstücke lockt Besucher nach Pillnitz.
- 14 Juli – Bei der FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH schauen CDU-Politiker und Handwerker hinter die Kulissen.
- 15 September – Die Tour zum Tag des Handwerks führt Politik und Presse zu Betrieben in Dresden.
- 16 September – Probetag im Bildungszentrum: Auch Volleyballprofis sind interessiert am Handwerk.
- 17 Oktober – Dialog zur dualen Ausbildung in Brüssel
- 18 Oktober – Großes Interesse an der Handwerkermeile zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden
- 19 November – Volles Haus bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden
- 20 November – Die Freude ist den neuen Meistern ins Gesicht geschrieben auf der Meisterfeier.

RÜCKBLICK 2017



1



2



3

- 1 Januar – Auf der Gala der Besten wurden neben den Azubis auch die Ausbildungsbetriebe geehrt.
- 2 Januar – KarriereStart: Alle Gewerke ziehen am Gemeinschaftsstand des Handwerks an einem Strang.
- 3 Januar – Die besten Azubis des Kammerbezirks und die neuen Stipendiaten der Begabtenförderung
- 4 Februar – Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk auf der Mitteldeutschen Handwerksmesse
- 5 Februar – Auf die Ausbildung im Handwerk werden junge Flüchtlinge im Bildungszentrum vorbereitet.
- 6 März – Blick in die Werkstätten bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks



4



5



6

- 7 April – Gern gesehene Gäste in der Handwerkskammer Dresden: Burschen auf Wanderschaft
- 8 Mai – Koreanische Ausbilder zu Besuch in der Schweißtechnischen Lehranstalt
- 9 Mai – Radiomoderator Julian probiert sich im Handwerk.
- 10 Mai – Frisch gewählt: Das neue Präsidium der Handwerkskammer Dresden
- 11 Juni – Traditionelles Stelldichein von Handwerk und Politik zum Sommerfest der Handwerkskammer Dresden
- 12 Juni – Grundsteinlegung für den Neubau des Bildungszentrums



11



12



10



9



7



8



13



15



16



17



18



19



20



14

- 13 Juli – Brückenkurse bereiten Jugendliche auf eine Ausbildung vor.
- 14 September – Netzwerktreffen der Prüfer: Ehrung für langjähriges Engagement
- 15 September – Daumen hoch für das Handwerk zur Presstour zum Tag des Handwerks
- 16 September – Hingucker zum Tag der Sachsen in Löbau: die Handwerkermeile
- 17 September – Mitmachaktionen lockten die Besucher des Tages der Sachsen.
- 18 Oktober – Großes Interesse an der Infoveranstaltung zum reformierten Bauvertragsrecht
- 19 November – Strahlende Gesichter und Handys als Taschenlampen bei der Meisterfeier 2017
- 20 Die besten Meister des Jahres 2017 sitzen in der ersten Reihe bei der Meisterfeier.



Meisterjahrgang 2017

IHR WEG ZU UNS

DRESDEN

Handwerkskammer Dresden
 Am Lagerplatz 8
 01099 Dresden
 Telefon 0351 4640-30
 Telefax 0351 4719-188
 info@hwk-dresden.de

PIRNA

Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna (BTZ Pirna)
 Feistenbergstraße 40
 01796 Pirna
 Telefon 03501 461887-0
 Telefax 03501 461887-480
 kerstin.schmid@hwk-dresden.de

GROSSENHAIN

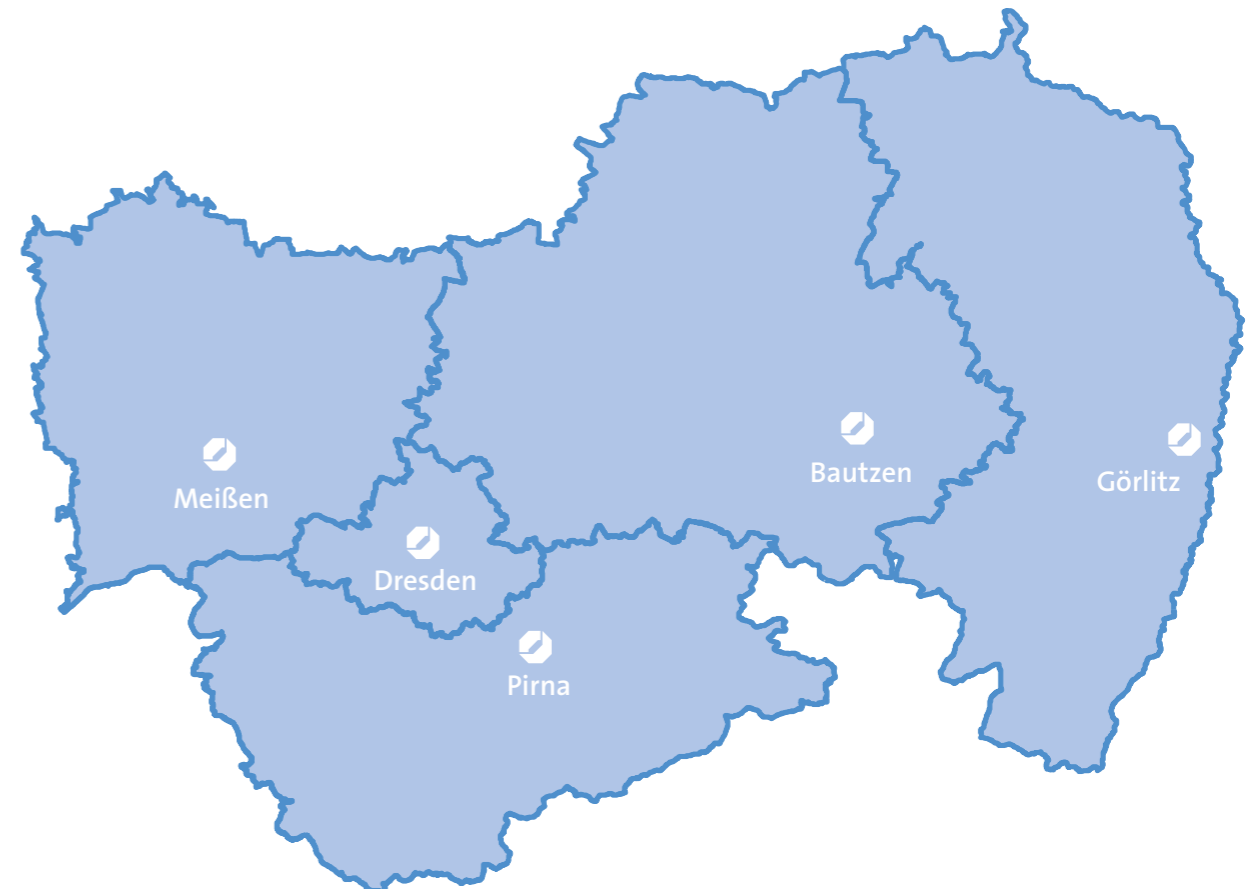
Berufsbildungs- und Technologiezentrum Großenhain (BTZ Großenhain)
 Kleinraschützer Straße 14
 01558 Großenhain
 Telefon 03522 302-30
 Telefax 03522 502591
 kundenberatung@hwk-dresden.de

BAUTZEN

Regionalbüro Bautzen
 Wallstraße 8
 02625 Bautzen
 Telefon 03591 5317208
 Telefax 0351 4640-34173
 tom.schneider@hwk-dresden.de

GÖRLITZ

Regionalbüro Görlitz
 Melanchthonstraße 19
 02826 Görlitz
 Telefon 03581 407171
 Telefax 0351 4640-34172
 kerstin.loth@hwk-dresden.de



Impressum

© 2017

Herausgeber

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon 0351 4640-30 | Telefax 0351 4719-188
info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Präsident

Dr. Jörg Dittrich

Hauptgeschäftsführer

Dr. Andreas Brzezinski

Texte und Redaktion

Carolin Schneider, Daniel Bagehorn, Peggy Michel

Redaktionsschluss

30. November 2017

Realisierung

Ö GRAFIK agentur für marketing und design | www.oe-grafik.de

Druck

Lößnitz-Druck GmbH

Titel

André Wirsig

Fotos

Matthias Ander (S. 54–55 13) | Arge CBH Architekten Ingenieure (S. 17 u. r.) |
Bauhandwerksbetrieb Vogel (S. 42) | Fotolia.com – macrovector (S. 43, Illustrationen m.);
Sergey Panychev (Metallstruktur) | Handwerkskammer Cottbus (S. 27) |
Handwerkskammer Dresden (S. 4 r.; 12 o.; 13; 14 m., u.; 17 m.; 18; 31; 35 u.; 37 u.; 38;
41; 48 o.; 51; 53 u. m., o. r.; 54–55 2, 5, 6, 8, 10, 14; 56–57 4, 5, 7, 8, 9, 13, 18) |
Lotos Druck (S. 14 o.) | Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (S. 53 u. l.) |
Dirk Michen (S. 50 l. o.) | André Neumärkel (S. 44) | Sächsische Staatskanzlei (S. 54–55 17) |
Szilvia Schiffel (S. 12 u.) | Wolfgang Schmidt (S. 50 l. u.) | Tom Schulze (S. 53 o. m.) |
Werbeagentur Haas (S. 19 o.; 32; 33; 48; 54–55 19; 56–57 6) | André Wirsig (S. 2; 4 l.; 5;
8; 10; 11; 15; 17 l. u.; 19 u. l., u. r.; 20; 23; 24; 25; 27 u.; 28; 29; 30; 35 o.; 36 u.; 40; 43 o.; 45;
46; 47; 49; 50 o. r.; 50 r. u.; 52; 53 Freisteller, l. o., m. m., m. l., m. r.; 54–55 3, 4, 7, 9, 11, 12,
15, 16, 18, 20; 56–57 1, 2, 3, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 20; 58)